

Gemeinsam die Zukunft gestalten – Haltung und Handeln JETZT!

Die Welt, in der wir leben, verändert sich rasant. Diese Dynamik fordert uns als Gesellschaft auf, neue Wege zu gehen – auch und besonders im Bereich Bildung. Mit der Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ haben wir einen Ansatz geschaffen, der Haltung und Handeln verbindet, um unsere Schulen zukunftsfähig zu machen.

Unsere Schulen sind zentrale Orte, an denen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermittelt werden – Werte wie Respekt, Demokratie und Menschlichkeit, die es gerade in einer Zeit wie dieser zu bewahren gilt. Doch die aktuellen Herausforderungen zeigen uns, dass es nicht mehr ausreicht, Bildung im Rahmen herkömmlicher Strukturen zu denken.

Bildung ist kein statischer Prozess – sie lebt von Veränderung, Kreativität und einem gemeinsamen Willen, systemische Lösungen zu finden.

Haltung zeigen – Antisemitismus entschieden entgegnetreten

Nachhaltige Bildung bedeutet auch, die Vergangenheit aufzuarbeiten, um daraus für die Zukunft zu lernen. Der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein (NLLV) steht für eine klare Haltung gegen Antisemitismus, jede Form von Diskriminierung und für eine Gesellschaft, die auf Toleranz, Respekt und Demokratie aufbaut.

Am 27. November 2024 gedenken wir in einer feierlichen Veranstaltung den Lehrkräften und Schüler:innen, die während des Holocausts ihr Leben verloren haben. Dieses Gedenken ist nicht nur eine Erinnerung, sondern auch eine Ver-

pflichtung. Die Werte, die damals verraten wurden – Menschlichkeit, Gleichheit und Freiheit – sind dieselben, die wir heute entschlossen verteidigen müssen. Jeder Angriff auf diese Werte, jede Form von Hass und Ausgrenzung, fordert uns dazu auf, Haltung zu zeigen – konsequent, laut und ohne jeden Kompromiss.

Dr. Rösch, Leiter des Nürnberger Schulmuseums, brachte es treffend auf den Punkt: „Gerade in diesen Zeiten, in denen Demokratinnen und Demokraten zusammenrücken müssen, macht der NLLV genau das. Er bringt alle an einen Tisch und setzt ein klares Signal für Zusammenarbeit und Engagement.“

Die VUCA-Welt verstehen und gestalten

Wir leben in einer sogenannten VUCA-Welt, geprägt von Volatilität, Unsi-

cherheit, Komplexität und Ambiguität. Diese Welt fordert uns mit schnellen, unvorhersehbaren und vielschichtigen Veränderungen heraus. Herkömmliche, starre Strukturen reichen nicht mehr aus, um auf diese Herausforderungen zu reagieren. Die VUCA-Welt verlangt, dass wir flexibel, vernetzt und innovativ denken.

Doch diese Veränderungen können nicht allein durch das Engagement oder den Einfallsreichtum einzelner Lehrkräfte oder Schulleitungen bewältigt werden. Es reicht nicht, innerhalb der bestehenden Strukturen zu handeln. Wir müssen gemeinsam aus den klassischen Systemen heraus aktiv werden und systemische Grenzen überwinden. Nur so können wir nachhaltige Veränderungen schaffen, die den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht werden.

Inhalt

Gemeinsam für den Erhalt des Universitätsstandortes	3	NLLV im Gespräch	19
NBG – Auftaktveranstaltung	4	Fachgruppe Fachlehrer EG – Entdeckungstour	20
Gewaltprävention an Schulen	7	Sachgebiet Gleichstellung – Frauenführung Volksfest	21
Sachgebiet BNE: Praxistipp 2 – Kein Hunger	9	Herbstempfang des Nürnberger Schulmuseums	22
Ausschusssitzung – Weichen für die Zukunft gestellt	10	NLLV unterwegs: Weltkindertag, Startschuss Startchancenprogramm, Bildungskonferenz	24
Veranstaltung - Was bringt das neue Schuljahr?	12	Unruhe – Aktivitäten und Programm	30
Tarifrecht: Tarifrunde TVöD 2025	14	Veranstaltung: Herbstball 2024	34
Abteilung Recht: Fördervereine	15	Junger BLLV Nürnberg	36
Abteilung Dienstrecht: Besoldungserhöhung, Arbeitszeitkonto	16	Veranstaltungen	38
Sachgebiet Grundschule: Sicher im Netz	18	Ansprechpartner	47



Die Strategie NBG wird von vielen Akteuren aus den verschiedenen Systemebenen der Schule unterstützt.

Verantwortung auf allen Ebenen – Reflexion und Zusammenarbeit

Um wirklich etwas zu bewegen, müssen alle Ebenen des Bildungssystems Verantwortung übernehmen und sich selbst hinterfragen. Jede Ebene – von der Schulaufsicht über die Schulverwaltung bis hin zu den politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern – muss reflektieren, welche Rolle sie in der VUCA-Welt einnimmt und wie sie dieser Rolle gerecht werden kann.

Es reicht nicht, sich in den eigenen Strukturen und „Blasen“ zu bewegen. Reflexion und Zusammenarbeit müssen auf allen Ebenen gleichzeitig stattfinden. Wir müssen echte Vernetzung schaffen, bei der alle Schulakteure einbezogen werden und deren Perspektiven Gehör finden. Die Blickwinkel und Sichtweisen von Schülerinnen und Schülern, von Lehrkräften, von Eltern bis hin zur Perspektive der Verantwortlichen in der Schulverwaltung müssen Beachtung während des Veränderungsprozesses finden. Nur so können wir eine nachhaltige Schulkultur schaffen, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.

Gemeinsam systemische Grenzen überwinden

Der herausragende Start im Rahmen der Auftaktveranstaltung von „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass wir bereit sind, gemeinsam zu handeln. Er hat deutlich gemacht, dass wir das Heft des Handelns selbst in die Hand nehmen können und wollen. Es war ein klares Signal dafür, dass Bildung nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte stärkt. Bildung ist das Fundament,

auf dem eine Gesellschaft aufbaut, die Vielfalt schützt und die Demokratie verteidigt.

Die Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ zeigt uns, dass nachhaltige Bildung nur durch kollektive Anstrengungen gelingen kann. Es reicht nicht, die Verantwortung auf Einzelpersonen abzuwälzen. Vielmehr müssen wir den Mut aufbringen, alte Strukturen zu hinterfragen und neue Wege zu gehen. Jede Ebene des Systems muss bereit sein, Verantwortung zu übernehmen, ihre Rolle zu überdenken und aktiv an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft mitzuwirken.

Haltung und Handeln für die Zukunft

Die Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ ist ein Aufruf an uns alle, Verantwortung zu übernehmen. Bildung ist ein Gemeinschaftsprojekt und nur gemeinsam können wir die Schule von morgen gestalten. Der Wandel beginnt mit der Bereitschaft, uns selbst und unsere Strukturen zu hinterfragen und mit dem Mut, aus gewohnten Bahnen auszubrechen. Es liegt an uns, die VUCA-Welt nicht als Bedrohung zu sehen, sondern als Chance, Bildung neu zu denken und nachhaltig zu gestalten.

Die Welt verändert sich – und mit ihr die Herausforderungen. Lassen Sie uns diese Veränderung aktiv annehmen, indem wir Haltung zeigen und jetzt handeln. Gemeinsam können wir die Schule von morgen gestalten – nachhaltig, wertschätzend und zukunftsfähig.

Die Zeit zu handeln ist jetzt.

Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende

DER NLLV UND OBERBÜRGERMEISTER MARCUS KÖNIG:

Gemeinsam für den Erhalt des Universitätsstandorts in Nürnberg

Der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein (NLLV) setzt sich seit Jahren mit Nachdruck für die Lehrerbildung und die Interessen der Studierenden in Nürnberg ein. Nun fand dieser Einsatz eine starke Unterstützung: Oberbürgermeister Marcus König positionierte sich eindeutig für den Erhalt des Universitätsstandorts in Nürnberg. Der NLLV dankt ihm ausdrücklich für diesen klaren und entschlossenen Einsatz.

Ein historischer Bildungsstandort mit Zukunftsperspektive

Nürnberg hat eine lange Tradition als progressiver und bedeutender Ort für die Lehrerbildung. Über Jahrzehnte hinweg hat die Stadt Studierenden nicht nur eine hochwertige Ausbildung, sondern auch die Möglichkeit gegeben, frühzeitig enge Verbindungen zu Schulen in der Region aufzubauen. Doch diese zentrale Rolle Nürnbergs ist gefährdet.

Seit Jahren kämpft der NLLV gegen die unhaltbaren Zustände am Standort Regensburger Straße. Die baulichen Mängel und die unzureichende Ausstattung sind für Lehrende eine enorme Belastung und für Studierende ein Zeichen mangelnder Wertschätzung ihrer Profession. Besonders bei Veranstaltungen wie der jährlichen Absolventenfeier wird immer wieder deutlich, dass die Lehr- und Lernbedingungen dringend verbessert werden müssen.

Die Gefahr einer Standortverlagerung

Die Idee, den Universitätsstandort aus Nürnberg zu verlagern, hat große Beunruhigung bei Studierenden, Lehrenden und der Öffentlichkeit ausgelöst. Der NLLV hat von Anfang an

deutlich gemacht, dass dies keine akzeptable Option ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein nach Jahren ausgelagerter Standort jemals zurückkehrt, ist äußerst gering. Die Folgen für den Bildungsstandort Nürnberg wären enorm:

- Der Verlust enger Kooperationen zwischen Universität und Nürnberger Schulen
- Die Gefährdung der zahlreichen Praxiseinsätze, von denen sowohl die Schulen als auch die Studierenden profitieren
- Ein erheblicher Rückschritt für die gesamte Region in der Lehrerbildung

Ein klares Signal: Der Einsatz des Oberbürgermeisters

In dieser angespannten Situation hat Oberbürgermeister Marcus König mit seiner klaren Haltung und seinem Engagement ein wichtiges Zeichen gesetzt. Seine Unterstützung für den Verbleib der Lehrerbildung in Nürnberg ist ein starkes Signal an alle Beteiligten.

Die Vorsitzende des NLLV erklärte dazu: „Gerade in Zeiten wie diesen, in denen Demokratinnen und Demokraten zusammenstehen müssen, zeigt Nürnberg mit Marcus König, dass Bildung und ihre Qualität Priorität haben. Gemeinsam können wir verhindern, dass Nürnberg seine zentrale Rolle in der Lehrerbildung verliert.“

Der Einsatz des NLLV und seiner Mitglieder

Der NLLV sieht es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, die Interessen der Studierenden zu vertreten und sich für deren Ausbildungsqualität einzusetzen. Seit vielen Jahren kämpfen die Mitglieder des NLLV für bessere Bedin-

gungen an der Universität – sei es durch Gespräche mit Verantwortlichen, durch Aktionen, die auf Missstände aufmerksam machen oder durch Unterstützung der Studierenden bei ihren Anliegen.

Die drohende Verlagerung hat den Einsatz der NLLV-Mitglieder weiter intensiviert. Der Verein hat immer wieder darauf hingewiesen, dass die Lehrerbildung ein Herzstück der Bildungslandschaft Nürnbergs ist. In enger Zusammenarbeit mit Studierenden, Lehrenden und der Stadt wird der NLLV weiter dafür kämpfen, dass Nürnberg nicht nur ein historischer, sondern auch ein zukunftsfähiger Standort für die Lehrerbildung bleibt.

Jetzt braucht es Lösungen

Für den NLLV ist es höchste Zeit, dass endlich klare Lösungen gefunden werden. Die Lehrerbildung braucht eine Umgebung, die der Bedeutung dieser Profession gerecht wird. Nürnberg muss zeigen, dass die Stadt bereit ist, in die Zukunft der Bildung zu investieren und der nächsten Generation von Lehrkräften die Bedingungen zu bieten, die sie verdient.

Der Einsatz von Oberbürgermeister Marcus König gibt Hoffnung und Rückenwind. Der NLLV wird sich weiterhin mit voller Kraft für die Interessen der Studierenden, der Lehrenden und der Lehrerbildung in Nürnberg einsetzen – für eine nachhaltige, wertschätzende und zukunftsorientierte Lösung.

„Bildung ist unser Fundament und Nürnberg muss ein Vorreiter bleiben – für die Studierenden, für unsere Schulen und für die Zukunft.“

Sandra Schäfer
1. Vorsitzende

NBG – NACHHALTIG BILDUNG GESTALTEN

Auftaktveranstaltung unterstreicht die Bedeutung von Veränderung



Über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am 13. November ins Gemeinschaftshaus gekommen.



Thomas Reichert, Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamts und Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende NLLV begrüßten gemeinsam und stellten vor, wie NBG – Nachhaltig Bildung gestalten von der Idee zur Strategie für nachhaltige Veränderung heranreifte.



Auch Vertreter der Schulaufsicht waren der Einladung zur Auftaktveranstaltung gefolgt: Philipp Pacius (li.) (Leiter Stabsstelle Klimaschutz / Startchancen-Programm / Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus Bayern) und Günther Schuster (re.) (Bereichsleiter Schulen der Regierung von Mittelfranken).

Durch die Veranstaltung führten Sandra Schäfer (1. Vorsitzende NLLV), Thomas Reichert (Fachlicher Leiter Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg) und Björn Adam von beWirken.



Team-Power – Für die Auftaktveranstaltung musste viel organisiert und bedacht werden, ohne Teamarbeit geht das nicht.



Auch Dr. Eduard Gradl von der Regierung Mittelfranken beteiligte sich aktiv in der Arbeitsphase, hier mit dem Team der Mittelschule Robert-Bosch-Schule.



Während der Arbeitsphase wurde viel diskutiert. Alle Akteure der Schulfamilie brachten sich ein und so entstand eine Vision der Zukunft für die eigene Schule.



Die Arbeitsergebnisse in Form eines NBG-Würfels durften die Schulfamilien mitnehmen.

Gemeinsam an der Vision der Schule der Zukunft arbeiten. Die Auftaktveranstaltung gab der gesamten Schulfamilie Zeit, Raum und Anlass, um ins Gespräch zu kommen.



Immer wieder wurden Meinungen und Kommentare aus dem Publikum aufgegriffen, um verschiedene Sichtweisen in die Auftaktveranstaltung einfließen zu lassen.

Ein Dankeschön an Beate Treffkorn (2.v.r.) von der Sparkasse Nürnberg, welche die Auftaktveranstaltung unterstützt hat.



An dieser Stelle informieren wir Sie darüber, wie es weitergeht mit **NBG – Nachhaltig Bildung gestalten**.

Aktuell planen wir innerhalb des NBG-Rahmenkonzepts die nächsten Termine und Angebote:

Workshops und Fortbildungen: Unterstützung für Lehrkräfte und Schulleitungen bei der Entwicklung nachhaltiger Bildungsansätze

SAVE THE DATE: 1. Haltepunkt für Schulleitungen am 3. Dezember in Präsenz oder am **10. Dezember** digital zum Thema „Strategische Schulentwicklung“

Netzwerke und Austauschformate: Neben dem Austausch während Präsenzveranstaltungen wollen wir Plattformen wie Barcamps und andere Online-Plattformen anbieten, die gezielt die gemeinsame Entwicklung neuer Konzepte ermöglichen.

SAVE THE DATE: Treffen der Fachgruppe Seminarleitung zur Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ ist in Planung. Termin wird noch bekanntgegeben.

SAVE THE DATE: Das 1. NBG-Café in Anlehnung an die Lean Coffee-Methode startet **Ende Januar 2025**

Schülerprojekte und Partizipation: Schülerinnen und Schüler sollen in nachhaltige Projekte eingebunden werden, die ihre Selbstwirksamkeit fördern. Wir werden dazu vor allem über die SMV in den Mittelschulen aktiv agieren aber auch die Grundschülerinnen und -schüler immer wieder aktiv in Veranstaltungsformate oder Umfragen einbeziehen

Einbindung der Eltern: Veranstaltungen und Kooperationen stärken die Partnerschaft zwischen Schule und Elternhaus.

SAVE THE DATE: Workshop für Lehrkräfte und Eltern am **20.02.2025** mit dem thematischen Schwerpunkt Inklusion

Mehr Informationen, Detail- und Anmeldeoptionen immer auf unserer Homepage und auf Instagram. Rückfragen gerne an:



Sandra Oehring
Abteilung Berufswissenschaften NLLV
sandra.oehring@nllv.de



oder
Evelina Winter
Abteilung Schul- und Bildungspolitik im NLLV
info@nllv.de

#NBG_Auftakt2024
#NBG_Schulfamilie

Folgt uns auf Instagram!

GEWALTPRÄVENTION AN SCHULEN

Zusammenarbeit als Schlüssel für sichere Lernorte

Gewalt an Schulen stellt eine Herausforderung dar, die alle Akteure der Schulfamilie betrifft. Um dieser Herausforderung effektiv zu begegnen, trafen sich der leitende Kriminaldirektor Holger Stein vom Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachgebiet E3 Kriminalitätsbekämpfung, mit Sandra Schäfer und Claudia Nußmann vom Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverband (NLLV). Im Zentrum des Treffens stand die Diskussion über wirksame Präventionsstrategien und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Polizei und Eltern.



Prävention als Schlüssel

Kriminaldirektor Stein hob die Rolle der Polizeilichen Jugendsozialarbeit (PJS) hervor, die darauf abzielt, Konflikte frühzeitig zu erkennen und Gewalt zu verhindern. Die PJS ist ein bewährtes Präventionsprogramm, das junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt. Durch enge Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendämtern und anderen Institutionen werden Konflikte frühzeitig erkannt und individuelle Hilfestellungen angeboten. Stein betonte: „Präventionsstrategien müssen fest in den Schulalltag integriert werden, um nachhaltige Erfolge zu erzielen.“ Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende des NLLV, erklärte: „Prävention ist keine Einmalmaßnahme. Es braucht nachhaltige Programme wie die PJS, die Lehrkräfte entlasten und die Schulfamilie stärken.“

„Pack ma’s“: Erfolgreiche Prävention durch Zusammenarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die Initiative „Pack ma’s“, ein gemeinsames Präventionsprojekt des NLLV, der Regierung von Mittelfranken

und der Polizei. Diese Initiative unterstützt Schulen seit Jahren erfolgreich bei der Gewaltprävention und Konfliktbewältigung und wird aktiv seit vielen Jahren vom NLLV unterstützt. Mit praxiserprobten Konzepten und gezielter Unterstützung stärkt „Pack ma’s“ die Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft. „Die Initiative zeigt eindrucksvoll, wie durch praxiserprobte Ansätze und enge Kooperation sichere Lernumgebungen geschaffen werden können. ‚Pack ma’s‘ ist ein Erfolg, der dringend weiter ausgebaut werden muss, um Schulen flächendeckend zu unterstützen“, so Sandra Schäfer. Kriminaldirektor Stein lobte ebenfalls den nachhaltigen Erfolg der Initiative: „Programme wie ‚Pack ma’s‘ leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit an Schulen. Sie sind ein Paradebeispiel für gelungene Prävention und die Bedeutung enger Kooperation.“

Warum braucht Nürnberg mehr PJS?

Die steigende Komplexität von Konfliktsituationen in einer Großstadt wie Nürnberg macht den Ausbau der PJS dringend erforderlich. Besonders die

Anforderungen an Lehrkräfte und Schulgemeinschaften, um Gewalt vorzubeugen, übersteigen oft die verfügbaren Ressourcen. Die PJS kann hier durch gezielte Maßnahmen eine unverzichtbare Unterstützung bieten.

Die wichtigsten Gründe für den Ausbau in Nürnberg:

1. Früherkennung und Intervention:

Die PJS reagiert schnell auf erste Anzeichen von Gewalt und Konflikten. So können Eskalationen verhindert und langfristig sicherere Schulumfelder geschaffen werden.

2. Entlastung der Lehrkräfte:

Lehrkräfte müssen häufig Konflikte ohne ausreichende Schulung bewältigen. Die PJS unterstützt hier gezielt, entlastet die Lehrenden und schafft Raum für die pädagogische Arbeit.

3. Stärkung der Schulfamilie:

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, Schulen und Eltern fördert die PJS eine starke, kooperative Schulgemeinschaft. Dies ist die Basis für ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander.

4. Steigende Nachfrage:

Aufgrund der positiven Ergebnisse und der wachsenden Herausforderungen ist ein personeller Ausbau der PJS notwendig, um in Nürnberg flächendeckend arbeiten zu können.

Gemeinsame Forderung nach mehr Ressourcen

Sandra Schäfer betont: „Die PJS ist unverzichtbar für die Gewaltprävention. Sie unterstützt nicht nur Schulen, sondern bietet Jugendlichen Orientierung und Perspektiven. Ein Ausbau dieses

Programms ist dringend notwendig, um Schulen sicherer zu machen und langfristige Prävention zu gewährleisten.“

Holger Stein ergänzt: „Die PJS hat in der Prävention hervorragende Arbeit geleistet. Besonders in Nürnberg, wo die Herausforderungen an Schulen stetig zunehmen, brauchen wir dringend mehr personelle und finanzielle Mittel, um die PJS weiter auszubauen.“

Nächstes Treffen bereits geplant

Das Treffen markierte den Auftakt für eine intensivere Zusammenarbeit. Die

Gesprächspartner einigten sich darauf, in einem nächsten Treffen mit den einzelnen Verantwortlichen aktiv ins Gespräch zu gehen, um die Strategien zur Gewaltprävention in Nürnbergs Schulen nachhaltig zu stärken.

Mit der PJS und „Pack ma's“ setzen der NLLV, die Regierung von Mittelfranken und die Polizei ein klares Zeichen: Gewaltprävention ist eine Gemeinschaftsaufgabe – und gemeinsam machen wir Nürnbergs Schulen sicherer.

Redaktion

Gut beraten !?!

In einer BLLV-Umfrage wurden bereits zum dritten Mal bayerische Beratungslehrkräfte und schulpsychologisches Fachpersonal zu ihrer Arbeitssituation und -belastung befragt. Die Ergebnisse der Befragung von 237 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind ernüchternd. In den vergangenen 20 Jahren hat sich an der Belastungssituation von Beratungslehrkräften und schulpsychologischem Personal nichts verbessert. In der aktuellen BLLV-Umfrage geben 82 % der Beratungslehrkräfte und 81 % der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an, dass sich die Belastung durch die Beratungsfälle in den vergangenen Jahren sogar gravierend erhöht hat.

Fälle qualitativ anspruchsvoller geworden

Inzwischen unterstützen Beratungslehrkräfte sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen nicht nur in deutlich mehr Fällen, sondern vor allem in schwerwiegenderen, beratungsintensiveren Fällen. Dazu zählen beispielsweise zunehmend Schülerinnen und

Schüler mit Ängsten, Depression oder anderen psychischen Belastungen, aber auch Kinder und Jugendliche, die den Schulbesuch aus verschiedensten Gründen gänzlich verweigern.

Versorgung in Nürnberg

Die Versorgung mit Beratungslehrkräften, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Nürnberg ist für das Schuljahr 2024/25 gesichert. Allerdings war die Verteilung der zur Verfügung stehenden Stunden auf Köpfe nicht einfach; es wurde „auf Kante genäht“. Denn wie in so vielen Bereichen fehlt es auch in der Schulberatung an Personal.

Herausfordernde Tätigkeit folgt auf anspruchsvolle Ausbildung

Ob viele diese Tätigkeit zusätzlich als zu belastend wahrnehmen oder ob einfach nur die Anreize fehlen, diese Ausbildung oder Fortbildung zu absolvieren... Vielleicht etwas von beidem. Die Ausbildung zur „qualifizierten Beratungslehrkraft“ zum Beispiel ist zeitintensiv und wird mit einer umfangreichen Falldokumentation und einem Examen abgeschlossen. Dieses hohe

Niveau der Aneignung von Wissen ist wichtig für die Arbeit in der Schulberatung, keine Frage. Aber leider schlagen sich der zusätzliche Aufwand und das hohe Maß an Qualifizierung für Grund-, Mittel-, Real- und Förderschullehrkräfte am Ende nicht bei Beförderungsmöglichkeiten oder in der Gehaltsstufe nieder. Auf der LDV 2023 wurden alle Anträge diesbezüglich angenommen. Wollen wir hoffen, dass diese nicht nachvollziehbare Ungleichbehandlung bald ein Ende hat.

Beratungslehrkräfte sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Bayern sind außerdem auch ausgebildete Lehrkräfte. Es erfordert viel Organisation diesen beiden Tätigkeitsfeldern immer gut gerecht zu werden. Der Rollenwechsel Lehrkraft – Schulberatung verlangt außerdem Disziplin und Souveränität, denn „Neutralität“ und „strenge Vertraulichkeit“ gilt für alle Ratsuchenden, auch gegenüber der eigenen Schulleitung und Schulaufsicht.

Hinzu kommt, dass die Stunden, die für die Schulberatung zur Verfügung stehen, schon lange nicht mehr den realistischen Bedarf abdecken. Die Fälle sind, wie oben erwähnt, schwerwiegen-

der und beratungsintensiver geworden.

Eine Kollegin hat genauer hingeschaut: „Im letzten Schuljahr habe ich fast 70 Stunden mehr in der Beratung an meiner Stammschule arbeiten müssen als mir zugeteilt worden waren. Diese Mehrarbeit zu reduzieren war unmöglich, denn ein Beratungsfall braucht eben so viel Zeit, wie er braucht. Ich kann ihn nicht vorher beenden, nur, weil mein Stundenkontingent aufgebraucht ist.“

Ratsuchende Schülerinnen und Schüler sowie Eltern schätzen den Wert der Beratungen

Beratungslehrkräfte und schulpsychologisches Personal nehmen in Krisensituationen eine extrem wichtige Rolle im Leben von Kindern und jungen Menschen ein. Die ratsuchenden Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern

schätzen die Schulberatung sehr:

87% der Beratungslehrkräfte geben an, dass sie sich durch die ratsuchenden Eltern(-teile) und Erziehungsberechtigten (sehr) stark wertgeschätzt fühlen. Bei den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sind es sogar 94% der Befragten.

91% der befragten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen und 81% der Beratungslehrkräfte fühlen sich (sehr) stark durch die ratsuchenden Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt.

Fazit

Die Ergebnisse der Umfrage sind ein eindeutiges Signal in Richtung der politischen Entscheidungsträger*innen: Die Rahmenbedingungen der Beratungstätigkeit müssen ebenso wie die Arbeitsbedingungen für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und

Schulpsychologen verbessert werden, um die in Krisenzeiten schulisch und gesellschaftlich dringend nötige Unterstützung für Ratsuchende zu stemmen. Und das ist ureigene Aufgabe des Staates. Dringend erforderlich ist dafür auch, dass die Tätigkeit der Beratungslehrkräfte sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen endlich in allen Schularten in Beurteilung, Laufbahn und Besoldungsstruktur anerkannt wird.

Redaktion

Aktuell suchen wir NLLV-Mitglieder, die die Fachgruppe „Schulpsychologie und Schulberatung“ unterstützen möchten. Wenn ihr euch zu bestimmten Themenbereichen aus der Schulberatung engagieren wollt, meldet euch unter info@nllv.de, Stichwort „Schulberatung“.



Ziel ist es:
Hunger zu beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung zu erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

In der Klasse sollte immer sensibel vorgegangen werden. Vielleicht gibt es Kinder, deren Familien zur Tafel gehen, während andere Lebensmittel wegwerfen.

TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT



Video: Unser Land: Mit Kartoffeln gegen die Hungerkrise? (ardmediatek)

Im Unterricht nachfragen, wie viele Sorten Kartoffeln, Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Kirschen etc. jeder kennt. Bei Eltern, Großeltern bzw. im Geschäft, am Bauernmarkt oder im Internet auf die Suche nach weiteren Sorten gehen.

Wer in der Klasse baut Gemüse / Obst an? Welche Erfolge / Probleme gibt es dabei? Wer hat schon selbst Samen gezogen? Recherchieren wieso manche Samen Jahr für Jahr neu gekauft werden müssen. Recherche über Hybridsorten, die Machtkonzentration der Saatgutkonzerne und Alternativen dazu.

Fair-Trade Siegel: Tolle Ideen findet man unter ...



**Die Bedeutung lokaler und regionaler Versorgung reflektieren:
Wo kauft deine Familie Lebensmittel? Gibt es Wochenmärkte?
Wo kannst du regionale Lebensmittel kaufen?**

**Nachfragen, wie viel Lebensmittel bei jedem zu Hause weggeworfen werden und WARUM?
Recherche wie viel Lebensmittel in Deutschland weggeworfen werden.
Suche nach Foodsharing-Möglichkeiten in der Umgebung.
Video: <https://www.zugutfuerdietonne.de/tipps-fuer-zu-hause/reste-verwerten>**



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Papst-Arnold,
Sachgebiet BNE

QUELLEN: SMB ÖSTERREICH / BMZ / FOODSHARING-STAEDE.DE / FAIRTRADE-SCHOOLS



EIN RÜCKBLICK AUF DIE ZWEITE AUSSCHUSSSITZUNG DES NLLV

Weichen für die Zukunft gestellt: Digitalisierung, Fortbildung und nachhaltige Veränderungen

Am 21. November 2024 fand die zweite Ausschusssitzung des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV) statt. Die Sitzung umfasste eine breite Agenda, darunter Berichte aus den Fachgruppen, organisatorische Beschlüsse und strategische Diskussionen.

Zu Beginn dankten wir unserem 3. Vorsitzenden Hartmut Rieck für seine hervorragende Arbeit im Bereich Digitalisierung. Er ist nun zwar in der Freistellungsphase vor dem Ruhestand, übt sein Amt im NLLV aber weiterhin mit viel Engagement und fachlichem Know-How aus.

Themen der Sitzung

Berichte aus den Fachgruppen:

Die Fachgruppen und Sondergruppen berichteten von vielfältigen Aktivitäten und Initiativen:

- **Social Media, Homepage und NLZ:** Wir nutzen inzwischen erfolgreich Synergien zwischen den einzelnen Medien für Öffentlichkeitsarbeit. Nextcloud als Arbeitstool und Dateiablage hat sich sehr bewährt, um Inhalte, Bilder und Statements schnell für alle Kommunikationsmedien anpassen und verwenden zu können.
- **Fortbildungsangebote:** Die Angebote der NLLV-Akademie

werden weiterhin gut angenommen. Eigenes Wissen weiterzugeben an interessierte Kolleginnen und Kollegen oder bei einer besuchten Fortbildung gut aufbereiteten fachlichen Input zu bekommen sind die zwei Hauptanliegen der Teilnehmenden. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen praxisnahe, interessante Fortbildungen anzubieten und neue Referentinnen und Referenten zu akquirieren. Auch zu „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ werden in Kürze verschiedene Fortbildungsformate angeboten werden.

- **Berufswissenschaft, Studierende und Integration:** Initiativen wie die wissenschaftliche Begleitung von NBG und die Förderung von Mehrsprachigkeit erhalten besondere Aufmerksamkeit. Die Absolventenfeier, die mit viel Hilfe des NLLV und des BLLV Mittelfranken ausgestaltet wurde, war ein voller Erfolg.
- **Neue Aufgaben und Formate:** In der Fachgruppe der Fachlehrkräfte EG war der Besuch im Kindermuseum ein voller Erfolg, im Moment wird ein Fortbildungswochenende geplant. Wir freuen uns auch sehr, dass der Stammtisch der Förderlehrkräfte immer größeren Zuspruch erhält. Die Fahrt in den Landtag der Verwaltungsangestellten wurde von allen Teilnehmenden als sehr gewinnbringend empfunden.



Gibt uns weiterhin Rückendeckung in vielen Themenbereichen – Hartmut Rieck, 3. Vorsitzender NLLV

- **Angestellte:** Maria Träg-Engerer berichtete von den anstehenden Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst. Mehr dazu erklärt sie in ihrem Artikel hier in der NLZ. Rückblickend war es für den NLLV insgesamt ein wichtiger Schritt, die Zuständigkeiten im NLLV für die Angestellten neu aufzustellen: Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitsverträgen änderten sich auch die Beratungsbedarfe sehr.
- **Schwerpunkt Ganztagsbetreuung:** Die Fachgruppen Grund- und Mittelschulen sowie die Schulverwaltung thematisierten gesetzliche und organisatorische Herausforderungen im Bereich der Ganztagsbetreuung.

Finanzielle Beschlüsse

Die Schatzmeisterei informierte über den Haushaltsplan 2024 und den Jahresabschluss 2023.

Personalentscheidungen

Mehrere Positionen wurden neu besetzt, darunter die Leitung der Abteilung Schulpolitik: Ionela Kolb wird in Zukunft von Evelina Winter unterstützt. Weitere Vakanzen werden aktiv nachbesetzt.

Strategische Planung

Die Personalratswahlen 2026 wurden thematisiert, inklusive eines möglichen Vorziehs der Klausurtagung des NLLV-Ausschusses auf den Herbst 2025.

Fazit

Die Sitzung endete mit einem klaren Fokus auf Synergien und zukunftsorientierten Ansätzen in der Arbeit des NLLV. Die Vorsitzende Sandra Schäfer dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz, insbesondere für die Unterstützung der Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“.

Die nächste Sitzung wird im ersten Quartal 2025 stattfinden.

Claudia Nußmann, Schriftführerin



NLLV-VERANSTALTUNG BELEUCHTET HERAUSFORDERUNGEN
UND CHANCEN DES SCHULJAHRES 2024/2025

Zukunft im Fokus



Die Frage nach dem neuen Schuljahr interessierte die zahlreich gekommenen Teilnehmenden.

Am Donnerstag, den 26. September 2024 fand im Saal des Nürnberger Lehrerhauses die Veranstaltung „Was bringt das neue Schuljahr 2024/2025?“ statt. Zahlreiche Vertrauenslehrkräfte, Schulleitungen und Ausschussmitglieder waren der Einladung gefolgt. Zentrales Anliegen der Veranstaltung war es, einen Ausblick auf die Herausforderungen und Chancen des beginnenden Schuljahres zu geben.

Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende des NLLV, eröffnete die Veranstaltung und ging in ihrer Rede auf einige zentrale Themen ein, die derzeit die Bildungspolitik und die Schulen in Bayern prägen. Sie betonte die Notwendigkeit, Themen wie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Schulentwicklung“ und „Ganztag“ zu diskutieren. Schäfer erinnerte auch an die historische Verantwortung des NLLV und verwies auf die ersten namentlichen Recherchen nach jüdischen Kolleginnen und Kollegen, die während der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden. Insbesondere das Gedenken an Nathan Adler und seine Familie, die in der Nähe der Nürnberger Synagoge in der Essenweinstraße ihren letzten freiwilligen Wohnsitz hatten,

werde durch die Verlegung eines Stolpersteins am 27. November gewürdigt.

Sie betonte auch, dass der Personalmangel im Lehrerbereich nach wie vor eine große Herausforderung darstelle. Die Gesundheit der im System verbleibenden Lehrkräfte müsse in den Fokus gerückt werden. Schäfer ging auch auf die zentralen Themen Entbürokratisierung, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 und Sprachstandserhebungen in Kindergärten ein. Abschließend plädierte sie für eine ganzheitliche Diskussion über den Leistungsbegriff und dessen Umsetzung im Schulalltag.

Im Anschluss stellten die geladenen Referenten ihre Perspektiven für das neue Schuljahr vor.

Günther Schuster, Bereichsleiter Schulen bei der Regierung von Mittelfranken, betonte, dass Demokratieerziehung in diesem Jahr ein Schwerpunkt der Regierung sei. Transparenz in der Informationsweitergabe sei ein zentrales Anliegen. Er versprach, die im Rahmen der Veranstaltung geäußerten Fragen mitzunehmen und in der Regierung zu bearbeiten.



Referierende und einige der Gastgebenden des Abends (v. l. n. r.): Arthur Eichner (2. Vorsitzender NLLV); Dirk Vollmar (Sachgebietsleiter Regierung von Mittelfr.); Sandra Oehring (Geschäftsführerin NLLV); Günther Schuster (Bereichsleiter Schulen von Mittelfr.); Thomas Reichert (Fachl. Leiter Staatliches Schulamt Nürnberg Stadt); Sandra Schäfer (1. Vorsitzende NLLV) und Gerhard Kleindieh (Sachgebietsleiter Förderschulen Regierung von Mittelfr.)



Zahlen, Daten, Fakten zum neuen Schuljahr von Dirk Vollmar

Dirk Vollmar, Bereichsleiter bei der Regierung von Mittelfranken, präsentierte detaillierte Zahlen zur Entwicklung der Schüler- und Lehrerzahlen. Er betonte, dass die Schülerzahlen weiterhin kontinuierlich steigen. Er ging auf die Anpassung der Stundentafeln und die Stärkung der Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik ein. Des Weiteren erläuterte er das Startchancenprogramm, bei dem die Schulen nach einem Sozialindex ausgewählt werden. Abschließend wies er auf die Bedeutung multiprofessioneller Teams an Schulen hin, die beispielsweise durch befristete Arbeitsverträge und pädagogische Unterstützungskräfte ergänzt würden.

Gerhard Kleindiek, Sachgebietsleiter Förderschulen bei der Regierung von Mittelfranken, berichtete über die besondere Situation der Förderschulen. 25 % der Förderschulen in Mittelfranken befinden sich in Nürnberg, wobei insbesondere im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ein Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen ist - ein Trend, der bundesweit zu beobachten ist. Kleindiek betonte die wichtige Rolle multiprofessioneller Teams an Förderschulen, auch wenn es vielerorts noch an Fachkräften mangle. Er plädierte für eine enge Kooperation zwischen Förderschulen und Regelschulen, um gemeinsame Bildungsziele zu verfolgen und die Inklusion weiter voranzutreiben.

Thomas Reichert, Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamts der Stadt Nürnberg, gab einen Überblick über die aktuelle Situation der Schülerzahlen und Klassenstärken. In Nürnberg sei ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen, der sich auch in höheren Schülerzahlen in den Deutschklassen widerspiegeln. Das Staatliche Schulamt stehe in engem Austausch mit der Schulreferentin Cornelia Trinkl und der Sozialreferentin Elisabeth Ries, um den Ausbau der Betreuungsangebote voranzutreiben.

Cornelia Trinkl, Schulreferentin der Stadt Nürnberg, konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen und ließ sich entschuldigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten jedoch Fragen, die an den Sachaufwandsträger gerichtet

waren. Diese betrafen unter anderem Themen wie Schulkonten, Schwimmunterricht, Kooperation mit Trägern im offenen Ganztage, Wegfall des Kurses „Mama lernt Deutsch“, Verzögerungen bei der Bearbeitung von Gastschulanträgen sowie Fragen zur Aufgabenübertragung an staatliche Schulbedienstete. Die formulierten Anliegen werden an die Schulreferentin weitergeleitet, um den Austausch fortzusetzen und entsprechende Antworten zu erhalten.

Die Veranstaltung „Was bringt das neue Schuljahr 2024/2025“ bot viele interessante und informative Einblicke in die Herausforderungen, mit denen die Schulen in Nürnberg und Mittelfranken im laufenden Schuljahr konfrontiert sind. Von steigenden Schülerzahlen über die Notwendigkeit der Stärkung von Basiskompetenzen wie Deutsch und Mathematik bis hin zu den spezifischen Herausforderungen an Förderschulen - die Diskussionen umspannten die komplexen Aufgaben des Bildungssystems. Besonders hervorgehoben wurden die multiprofessionellen Teams, die in den Schulen eine immer wichtigere Rolle spielen, sowie die Bemühungen, Demokratiebildung und Nachhaltigkeit im Schulalltag zu fördern.



Darüber hinaus war der Personalmangel in allen Schularten ein wiederkehrendes Thema, das durch zusätzliche Herausforderungen wie steigende Schülerzahlen und Inklusion verschärft wird. Die Referenten machten deutlich, dass nicht nur kurzfristige Lösungen, sondern auch strukturelle Veränderungen notwendig sind, um die Qualität des Unterrichts langfristig zu sichern.

Fazit

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Anwesenden eine wichtige Plattform zum Austausch über aktuelle bildungspolitische Themen. Es wurde deutlich, dass der NLLV eine wichtige Rolle dabei spielt, diese Themen voranzutreiben. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie notwendig der Dialog zwischen Schulen, Politik und Verwaltung ist, um den Schulalltag zukunftsfähig zu gestalten.

Redaktion

TARIFRUNDE TVÖD 2025

Die Forderungen der Gewerkschaften im Überblick



Wir bringen Themen für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein - Regionalkonferenz vor Beginn der Tarifverhandlungen zum TvöD in Nürnberg (v.l.n.r): Tomi Neckov (2. Vizepräsident BLLV), Hans Rottbauer (Leiter Abteilung Dienstrecht und Besoldung BLLV), Sarah Heße (Leiterin Landesfachgruppe Sozial- und Erziehungsdienst), Waldemar Dombrowsky (dbb Fachvorstand Beamtenpolitik), Volker Geyer (dbb Fachvorstand Tarifpolitik), Sandra Schäfer (1. Vorsitzende NLLV), Sandra Oehring (Geschäftsführerin NLLV), Arthur Eichner (Leiter Abteilung Dienstrecht und Besoldung NLLV)

Die Tarifrunde 2025 des öffentlichen Dienstes (TVöD) steht vor der Tür und die Gewerkschaften haben ihre Forderungen klar formuliert, um die Arbeitsbedingungen für die rund 2,5 Millionen Beschäftigten bei Bund und Kommunen zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen höhere Entgelte, mehr Flexibilität und eine Entlastung der Beschäftigten. Die Gewerkschaften fordern konkret einen Ausgleich für die hohen Lebenshaltungskosten und die erhebliche Arbeitsbelastung in den Verwaltungen. Sie argumentieren, dass die Beschäftigten bei Bund und Kommunen neben den steigenden Kosten für den Lebensunterhalt vor allem von zunehmender Arbeitsbelastung durch Personalmangel und zu viel Bürokratie konfrontiert sind.

Blickt man auf die Ergebnisse der letzten Tarifrunde der Länder (TV-L) 2023 zurück, so gibt es im November 2024 endlich die seit fast einem Jahr überfällige Gehaltserhöhung für die Beschäftigten in Form eines Sockelbetrages von 200 Euro brutto. Wer genau

nachrechnet, wird sich allerdings darüber wundern, dass das Gehalt im November nicht sichtbar ansteigt. Grund dafür ist der Wegfall des steuerfreien Inflationsausgleichs in Höhe von 120 Euro, der von März bis Oktober 2024 monatlich gezahlt wurde. Deutlicher spürbar wird die weitere Gehaltserhöhung im TV-L ab Februar 2025 sein. Die Beschäftigten der Länder erhalten ab dem 01.02.2025 eine Entgelterhöhung von weiteren 5,5 Prozent.

Hier die wichtigsten Punkte der Forderungen dieser Tarifrunde im Überblick:

Forderungen nach Lohnerhöhungen

Die Gewerkschaften fordern eine Lohnerhöhung von 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro mehr im Monat. Ziel dieser Forderung ist es, die Kaufkraft der Beschäftigten insbesondere angesichts der hohen Inflation zu stärken und den öffentlichen Dienst für neue Fachkräfte attraktiver zu machen.

Arbeitszeit und Flexibilität

Eine zentrale Neuerung ist das Konzept des „Zeitkontos“. Beschäftigte sollen wählen können, ob sie Gehaltserhöhungen oder Überstunden in zusätzliche Freizeit, kürzere Arbeitszeiten oder längere Freistellungsphasen umwandeln wollen. Damit soll die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessert werden.

Darüber hinaus fordern die Gewerkschaften beispielsweise drei zusätzliche freie Tage im Jahr, um die gestiegene Arbeitsbelastung auszugleichen. Für Gewerkschaftsmitglieder wird ein zusätzlicher freier Tag als Anerkennung für ihr Engagement vorgeschlagen.

Altersteilzeit attraktiver gestalten

Für Beschäftigte in körperlich und psychisch belastenden Berufen - etwa in der Pflege oder Erziehung - wird eine neue Altersteilzeitregelung gefordert. Diese soll einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Berufsleben ohne finanzielle Nachteile bei der Rente ermöglichen.

Zu erwartende Konsequenzen aus den Tarifverhandlungen TvöD für die Tarifverhandlungen TV-L im Herbst 2025

All diese Forderungen im Bereich des TvöD erscheinen im Hinblick auf die Tarifrunde zum Tarifvertrag der Länder (TV-L) im Herbst 2025 nur konsequent und notwendig. Als Vorreiter für die Verhandlungen zum TV-L wird der Forderung nach neuen Altersteilzeitmodellen als Entlastungsmaßnahme besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im

Bereich des TV-L gibt es derzeit für angestellte Lehrkräfte keine Möglichkeit, im Rahmen eines Altersteilzeitmodells früher in den Ruhestand zu gehen. Im Sinne der Gleichbehandlung müsste hier dringend nachgebessert werden. Diese Forderung sollte daher ein wesentlicher Bestandteil der Verhandlungen zum Ländertarif 2025 sein.

Blicken wir also gespannt auf die kommende Tarifrunde des TvöD ab Januar 2025. Die Forderungen der Gewerkschaften sind ein starkes Signal für die

Attraktivität dieses Bereichs. Dass in diesen Verhandlungsrunden ein besonderes Augenmerk auf Entlastungsmaßnahmen gelegt wird, erweist sich als dringend notwendig, um die aktuelle Situation der Beschäftigten nachhaltig zu verbessern und damit den Fachkräftemangel langfristig zu entschärfen.

Maria Träg-Engerer
Abteilung Dienstrecht und
Besoldung, Bereich
Arbeitnehmer im NLLV



Fördervereine

Unterstützungen durch Schulfördervereine sind mittlerweile keine Seltenheit mehr und eine Bereicherung für das Schulleben. Sie können für Schulen eine wichtige Hilfe sein.

Ein Förderverein zählt als gemeinnütziger Verein, der eine Schule in ihren Bildungs- und Erziehungsaufgaben unterstützt. Dies kann sowohl in materieller, als auch ideeller Form umgesetzt werden. Finanzielle Grundlage sind die gesicherten Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Zu den Aufgaben eines Fördervereins gehört die längerfristige Sicherung finanziell aufwändiger Aktivitäten im Interesse der Schülerinnen und Schüler. Außerdem erleichtern Fördervereine die finanzielle Unterstützung mithilfe von Spendenquittungen und bieten Möglichkeiten, Unternehmen, freiwillige Unterstützer und Ehemalige zu binden. Der Verein kann Schule durch vielfältige Aufgaben entlasten:

- der Kauf von Materialien, die der Sachaufwandsträger nicht zur Verfügung stellt (z.B. Pausenspiele, Spielgeräte, Instrumente...)
- wichtige Maßnahmen oder Aktivitäten zum Wohl der Schüler (Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag, Finanzierung von Schullandheimaufenthalten oder Projekten...) durchführen

- Veranstaltungen mit schulischen Themen organisieren (Fachvorträge, Expertengespräche...)

- Ideen sammeln für Aktivitäten oder Angebote und diese bei der Umsetzung unterstützen (durch personelle Mitwirkung, Fachpersonal...)

- Finanzielle, personelle, ideelle Ressourcen bereitstellen

Mitglied werden können Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Freunde, Lehrkräfte, Unternehmen und Prominente.

Vor der Gründung eines Fördervereins empfiehlt es sich, ausreichend Interessenten zu gewinnen. Sind ausreichend Unterstützer gefunden, müssen Mitarbeiter für den Vorstand gewonnen werden. Zur Anerkennung des Vereins als gemeinnützig, bedarf es einer ausgearbeiteten Satzung. Empfehlenswert ist es hierzu, vor der Gründungsversammlung mit dem Finanzamt und der Registerabteilung des zuständigen Amtsgerichts die geplante Satzung zu besprechen. Diese muss für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit notwendige Formulierungen enthalten. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist die Grundlage, um Spenden annehmen oder Spendenbescheinigungen ausstellen zu können.

Die Einladung zur Gründungsversammlung erfolgt öffentlich, z.B. über

die Zeitung oder einen Elternbrief. Bei der Gründung des Vereins müssen mindestens sieben Mitglieder an der Sitzung teilnehmen und anwesend sein. Zu Beginn ist die Satzung zu verabschieden. Anschließend wird der Vorstand gewählt. Dieser besteht aus 1. und 2. Vorsitzenden, Kassier, Schriftführer sowie weiteren Vorstandsmitgliedern. Darüber hinaus sind bei dieser Versammlung die Mitgliedsbeiträge festzulegen. Es wird empfohlen, einen Mindestbetrag festzulegen. Darüber hinausgehende Jahresbeträge können auf freiwilliger Basis gezahlt werden. Die festgelegte Satzung muss von mindestens sieben Gründungsmitgliedern unterschrieben werden.

Im Anschluss an diese Sitzung erfolgt eine Meldung an das Finanzamt sowie an das Registergericht. Hier müssen die Satzung mit den Unterschriften, das Protokoll der Gründungsversammlung und das Protokoll der Vorstandswahlen vorgelegt werden. Auf der Grundlage dieser Unterlagen kann das Finanzamt die Gemeinnützigkeit anerkennen und das Registergericht führt die Eintragung ins Vereinsregister durch.

Stefanie Vanhauer,
stellv. Leiterin der
Rechtsabteilung



Besoldungstabelle – gültig ab 01.02.2025

Lineare Erhöhung um 5,5 %

Zahlen gemäß Gesetzentwurf vom 08.02.2024

Hans Rottbauer – Abteilungsleiter

E-Mail: dienstrecht@blv.deZusammenstellung: Hans Rottbauer, Dietmar Schidleja,
Gerd Nitschke, Knut Schweinsberg**Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)**

Besoldungsgruppe	2-Jahres-Rhythmus		3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	Stufe									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A 3	2784,00	2838,44	2892,86	2947,28	3001,74	3056,15	3110,58	3165,00		
A 4	2853,40	2917,53	2981,59	3045,67	3109,74	3173,80	3237,85	3301,91		
A 5	2889,32	2953,03	3016,80	3080,53	3144,28	3208,04	3271,81	3335,56		
A 6	2960,92	3030,87	3100,86	3170,89	3240,89	3310,89	3380,86	3450,83		
A 7	3074,21	3162,29	3250,36	3338,45	3426,57	3489,42	3552,32	3615,26		
A 8	3150,76	3263,61	3376,52	3489,37	3602,28	3677,52	3752,74	3828,00	3903,25	
A 9	3294,99	3415,45	3535,90	3656,39	3776,84	3859,66	3942,49	4025,30	4108,12	
A 10	3537,12	3691,45	3845,84	4000,18	4154,52	4257,41	4361,70	4466,94	4572,23	
A 11		4045,29	4203,44	4363,04	4524,84	4632,67	4740,57	4849,48	4959,50	5069,49
A 12			4527,30	4720,21	4915,43	5046,61	5177,76	5308,94	5440,11	5571,28
A 13				5247,58	5460,02	5601,65	5743,29	5884,96	6026,59	6168,25
A 14				5612,74	5888,22	6071,93	6255,61	6439,27	6622,96	6806,64
A 15					6445,94	6688,31	6930,61	7172,96	7415,30	7657,60
A 16					7104,54	7384,84	7665,13	7945,38	8225,65	8505,91

Zulagen (Monatsbeträge in Euro)

Lehrer		Schulleitungen					
Lehrer A 12 + AZ	304,86	Rektor, Konrektor / Zweiter Konrektor/Seminar-/Beratungsrektor A 13 + AZ			249,15	Konrektor (>360 Schüler) A 13 + AZ	321,72
Studienrat im Förderschuldienst A 13 + AZ		Rektor / Sonderschulrektor / Sonderschulkonrektor / Zweiter Sonderschulkonrektor A 14 + AZ					
Strukturzulage (z.B. FöL)		111,85					

Wichtige Informationen zur Besoldungserhöhung ab dem 1. November 2024

1. Pauschale Gehaltserhöhung: Zum 1. November 2024 erhalten alle Beamtinnen und Beamten sowie Tarifbeschäftigte eine pauschale Erhöhung ihrer Bezüge um 200 € brutto.

2. Wegfall des steuerfreien Inflationsausgleichs: Bis Oktober wurde ein steuerfreier Inflationsausgleich in Höhe von 120 € monatlich gezahlt, der Teil der 3.000 € Inflationsausgleichsprämie war. Da dieser Betrag nun ausgeschöpft ist, entfällt diese Zahlung ab November. Damit fällt dieser steuerfreie Zusatz im Gehalt weg, was für viele Beschäftigte einen geringeren Nettogewinn bedeutet.

3. Gehaltserhöhung für Grund- und Mittelschullehrkräfte in A12 und A12 + Zulage:

- Zum 1. Januar 2025 erhalten Lehrkräfte in A12 einen Zuschlag von 80 € monatlich.
- Lehrkräfte in A12 + Zulage erhalten einen Zusatz von 40 € monatlich.

• Hinweis für Pensionisten: Diese Zuschläge wirken sich nicht auf das Ruhegehalt aus, da die Regelung zur Mindestverweildauer von zwei Jahren in einer Gehaltsstufe entfällt und die Zuschläge sofort wirksam werden.

4. Erhöhung um 5,5 % ab Februar 2025: Eine weitere Gehaltserhöhung folgt zum 1. Februar 2025, mit einer Anhebung der Bezüge um 5,5 % für alle Beschäftigten.

Diese Maßnahmen sollen die Einkommenssituation trotz wegfallender Inflationsausgleichszahlungen spürbar verbessern.

Fazit:

Die bevorstehenden Anpassungen in der Besoldung setzen ein positives Signal, indem sie die Einkommen der Beamtinnen und Beamten sowie Tarifbeschäftigten stufenweise und strukturell verbessern. Die pauschale Anhebung um 200 € ab November 2024 bietet eine

solide Basis, auch wenn der Wegfall des steuerfreien Inflationsausgleichs für einige Beschäftigte eine Einschränkung der Nettozuwächse bedeutet.

Besonders hervorzuheben ist die Verbesserung der Einstufung für Grund- und Mittelschullehrkräfte in A12 und A12 + Zulage ab Januar 2025, die durch zusätzliche Beträge von 80 € bzw. 40 € langfristig ein attraktiveres Besoldungsniveau schafft.

Die im Februar 2025 folgende 5,5%ige Gehaltssteigerung stärkt die Einkommensstruktur und soll als Zeichen der Wertschätzung zur Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten beitragen, auch wenn sie für Pensionisten im Rahmen der Ruhegehaltsregelung nicht wirksam werden kann.

Arthur Eichner

Leitung ADB im NLLV



VERWALTUNGSGERICHTSHOF STÄRKT DIE POSITION DER LEHRKRÄFTE

Ein wegweisendes Urteil

München, 12. November 2024 – Das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs zu den Arbeitszeitkonten markiert einen entscheidenden Erfolg für die Lehrkräfte in Bayern. Es sendet ein klares Signal: Willkürliche Maßnahmen, die auf Kosten der Lehrkräfte gehen, sind nicht hinnehmbar.

Die Initiative des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) und der Mut einer engagierten Lehrerin haben dieses wegweisende Urteil möglich gemacht. Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV), betont: „Dieses Urteil ist nicht nur ein Erfolg für die betroffene Kollegin, sondern ein starkes Zeichen für alle Lehrkräfte, dass ihre Belastungen ernst genommen werden.“

Einordnung des Arbeitszeitkontos

Im Frühjahr 2020 verkündete der damalige Bayerische Kultusminister Michael Piazzolo die Einführung eines Arbeitszeitkontos als Notmaßnahme gegen den Lehrkräftemangel. Grundschullehrkräfte bis zum Alter von 56 Jahren wurden verpflichtet, für fünf Jahre eine Unterrichtsstunde mehr pro Woche zu leisten. Der Ausgleich sollte erst nach einer dreijährigen Wartezeit erfolgen. Diese Maßnahme traf auf massiven Widerstand, da sie auf dem Rücken der ohnehin schon überlasteten Lehrkräfte ausgetragen wurde. Petra Falter, seit über 30 Jahren Lehrerin und Rektorin, klagte gegen die Verordnung – mit Unterstützung des BLLV.

Sandra Schäfer erklärt: „Von Beginn an war klar, dass diese Maßnahme keine nachhaltige Lösung ist. Statt die Grundprobleme des Lehrkräftemangels anzugehen, wurde hier eine zusätzliche Belastung geschaffen.“

Falsche Prognosen und Kritik am Modell

Das Gericht bestätigte zentrale Kritikpunkte der Lehrkräfte und des BLLV. Es stellte fest, dass die Bedarfsprognosen des Kultusministeriums in den Jahren vor 2020 systematisch um 25-35 Prozent zu hoch angesetzt waren. Die Einführung des Arbeitszeitkontos war somit nicht gerechtfertigt. Hinzu kam, dass die Lehrkräfte durch die Corona-Pandemie bereits stark belastet waren. Die lange Laufzeit des Modells wurde als unverhältnismäßig eingestuft.

Sandra Schäfer kommentiert: „Das Gericht hat klar ge-

macht, dass die Belastung der Lehrkräfte Grenzen hat. Eine solch langfristige Maßnahme, die auf einer unklaren Datenlage basiert, ist unhaltbar.“

Kritik an der Verschiebetaktik

Besonders scharf kritisierte das Gericht die Praxis, Lehrkräftemangel an Mittel- und Förderschulen durch Abordnungen von Grundschullehrkräften zu kompensieren. Diese Strategie widerspricht den Grundsätzen der getrennten Lehrkräftebildung und senkt die Attraktivität des Berufs. Sandra Schäfer erklärt: „Lehrkräfte sind keine Ressource, die man beliebig verschieben kann. Das untergräbt nicht nur die Fachlichkeit, sondern schadet auch den Schülerinnen und Schülern.“

Simone Fleischmann, Präsidentin des BLLV, ergänzt: „Das Ziel muss sein, die grundlegenden Probleme in der Lehrkräftebildung und der Attraktivität des Berufs anzugehen. Niemand sollte Grundschullehramt studieren und dann an einer anderen Schulart unterrichten müssen.“

Ein Signal der Stärke für die Lehrkräfte

Das Urteil ist ein starkes Signal für alle Lehrkräfte. Sandra Schäfer betont: „Es zeigt, dass wir nicht alleine stehen und uns erfolgreich gegen ungerechte Regelungen wehren können. Der BLLV hat mit seiner Unterstützung und der Klage von Petra Falter einen Meilenstein gesetzt.“

Petra Falter selbst beschreibt die lange Wartezeit bis zum Urteil als belastend, doch das Ergebnis rechtfertigt ihren Einsatz: „Dieses Urteil ist wichtig, nicht nur für mich, sondern für alle Kolleginnen und Kollegen.“

Wie geht es weiter?

Die Rückabwicklung des Arbeitszeitkontos wird nun Verhandlungsgegenstand zwischen den Lehrerverbänden und dem Kultusministerium sein. Simone Fleischmann betont: „Wir sind bereit, lösungsorientiert zu verhandeln, werden jedoch hart für eine faire Umsetzung kämpfen.“ Sandra Schäfer schließt: „Dieses Urteil ist ein Auftrag, die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte nachhaltig zu verbessern und echte Reformen anzugehen.“

Das Urteil markiert einen Wendepunkt für die Bildungslandschaft in Bayern und zeigt, dass Engagement und Zusammenhalt der Lehrkräfte zu echten Veränderungen führen können.

Sicher im Netz – Kinder für Gefahren im Internet sensibilisieren

Schon ganz kleinen Kindern bringen wir bei, Fremden nicht die Tür zu öffnen, wenn die Eltern nicht da sind. Mama und Papa haben einen Schlüssel – wenn es also klingelt, lass die Tür zu! Es gibt Menschen, die dir Böses wollen, bleib aufmerksam und hinterfrage kritisch, wenn dir jemand Süßigkeiten anbietet. Genau diese gesunde Skepsis müssen wir unseren Kindern auch in der digitalen Welt beibringen.

Augenöffnend war für meine Kollegin Birgit Deininger und mich die Lektüre des Buchs „Wir verlieren unsere Kinder“ von Silke Müller: Wie können wir in der Schule die Kinder schützen, sie für Gefahren im Internet sensibilisieren und das Thema sinnvoll im Unterricht behandeln? Denn die Welt ist digital und ein selbstverständlicher Teil ihres Alltags. Wir müssen also als Eltern und Lehrkräfte einen Weg finden, damit umzugehen und unsere Kinder dazu befähigen, darin zu leben. Gerade in der Schule müssen wir Kindern den Raum geben, über ihre Erfahrungen zu sprechen und sie gleichzeitig auf derartige Situationen vorbereiten. Wir müssen Ansprechpartner sein für Kinder, die aus Angst vor Konsequenzen nicht mit ihren Eltern reden wollen.

Deshalb haben wir unsere Ideen in einer Online-Fortbildung vermittelt und gaben Anregungen zur Umsetzung im Unterricht sowie für einen Elternabend mit.

Wir Lehrkräfte sind gefordert, uns mit aktuellen Trends, Plattformen und Gefahren auseinanderzusetzen und unsere Haltung zu ändern: Offen sein für neue Entwicklungen, ohne zu verurteilen.

Die zentrale Aufgabe besteht darin, Grundschulern grundlegende Sicherheitsregeln für das Internet zu vermitteln. Es soll eine Haltung entwickelt

werden, die es Kindern ermöglicht, das Gesehene zu reflektieren und sich bewusst gegen schädliche Inhalte zu entscheiden. Das Prinzip „Fremden die Tür nicht zu öffnen“ gilt im übertragenen Sinn auch im Internet.

Basis für gemeinsame Gespräche war an unserer Schule die Erfassung von Apps und Spielen, die unsere Kinder am meisten nutzen. Anschließend erstellten wir eine Liste, in der sich Lehrkräfte über ihnen unbekannte Apps informieren und sich über deren Risiken bewusst werden können. Im Unterricht können dazu eine Klassenlektüre gelesen und Regeln im Internet besprochen werden:

Reflexion und Austausch: Schüler werden eingeladen, über ihre eigenen Internet-Erfahrungen zu sprechen. Dabei werden Fragen gestellt wie „Wie nutzt du das Internet?“ oder „Hattest du schon einmal ein komisches Gefühl dabei?“

Nützliche Adressen

[Mutter-kutter.de](https://mutter-kutter.de)

www.medienkurse-fuer-eltern.info

(Kostenlose online-Medienkurse für Eltern)

[Klicksafe.de](https://klicksafe.de) (Material für Lehrer, Eltern und die Elternarbeit, teilweise kostenlose Broschüren und viele Downloads, Erklärfilme) (zeigen)

[Medien-kindersicher.de](https://medien-kindersicher.de)

[Mediennutzungsvertrag.de](https://mediennutzungsvertrag.de)

[Ratgeber-videospiele.de](https://ratgeber-videospiele.de)

Spieleratgeber NRW

Chaos macht Schule

www.ccc.de/schule

(Chaos Computerclub)

Verständnis für Falschnachrichten:

In höheren Klassenstufen wird verstärkt auf „Fake News“ eingegangen. Die Kinder lernen, kritisch mit Informationen umzugehen und erhalten Werkzeuge, um Nachrichten auf ihre Glaubwürdigkeit zu überprüfen.

Entwicklung einer „Chattikette“: Gemeinsame Regeln für Online-Kommunikation werden entwickelt, sodass die Kinder lernen, respektvoll und sicher im digitalen Raum agieren zu können.

Da Kinder meist zu Hause auf das Internet zugreifen, ist die Zusammenarbeit mit den Eltern essenziell. Ein Leitfaden für Elternabende umfasst wichtige Themen wie Bildschirmzeiten und die Risiken digitaler Medien für Gesundheit und Entwicklung. Eltern werden ermutigt, ihre Kinder durch klare und feste Regeln für Bildschirmzeiten und Mediennutzung zu unterstützen. Ein Mediennutzungsvertrag, eine „Smartphone-Garage“ (spezifischer Aufbewahrungsort für das Handy) und klare zeitliche Begrenzungen für die Nutzung sind hilfreiche Maßnahmen, um ein gesundes digitales Umfeld zu schaffen.

Es ist entscheidend, Kindern schon frühzeitig für die Gefahren im Internet zu sensibilisieren und ihnen die notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, um sicher und reflektiert im digitalen Raum zu agieren. Eine enge Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und externen Partnern ist dabei der Schlüssel, um die nächste Generation nicht nur zu mündigen Konsumenten, sondern auch zu verantwortungsbewussten Gestaltern der digitalen Welt zu machen.



Stefanie Freund
SG Grundschule

Der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein und der Thüringer Lehrerverband vertiefen Zusammenarbeit in Erfurt

Gemeinsam für starke Bildung



Tim Reukauf (vorne), Landesvorsitzender des TLV, und Laura Lachmann (hinten links), Vorsitzende des Jungen TLV, empfangen die Delegation herzlich.

Erfurt im Oktober 2024. Während der Junge BLLV in Nürnberg seinen eigenen Landesausschuss abhielt, machte sich der Vorstand des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverbands (NLLV) auf den Weg nach Erfurt, um den Thüringer Lehrerverband (TLV) zu besuchen. Tim Reukauf, Landesvorsitzender des TLV, und Laura Lachmann, Vorsitzende des Jungen TLV, empfangen

die Delegation herzlich. Schnell wurde klar, wie stark die Verbindung zwischen den Verbänden ist – basierend auf einem festen bildungspolitischen Zusammenhalt.

Die Zusammenarbeit im Dachverband Bildung und Erziehung (VBE), dem beide Verbände angehören, besteht seit Jahren. Gemeinsam kämpfen wir für eine gerechte Bildungspolitik. Beim Treffen wurden wichtige Themen wie Nachmittagsbetreuung, Schulfrühstück und Lehrkräftebildung diskutiert. Besonders die schwierige Bildungspolitik in Thüringen nach der letzten Landtagswahl stand im Fokus.

Das Treffen zeigte erneut den festen Zusammenhalt der Verbände im VBE und ihren Einsatz für ein starkes Bildungssystem. Der NLLV freut sich bereits auf den Gegenbesuch des TLV in Nürnberg. Gemeinsam werden wir weiterhin für bessere Bildungsbedingungen kämpfen. Erfurt war nur der Anfang – der Weg ist klar: Zusammen für eine starke Bildungspolitik. **Redaktion**



Jo-Achim Hamburger mit Sandra Schäfer

Erster Jüdischer Neujahrsempfang

Am 10. November 2024 fand im Arno-Hamburger-Saal des Gemeindezentrums der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg (IKG) der erste jüdische Neujahrsempfang statt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und Bildung folgten der Einladung und setzten gemeinsam ein Zeichen für Dialog und Zusammenhalt.

Der Vorsitzende der IKG, Jo-Achim Hamburger, eröffnete den Abend mit einer eindrucksvollen Rede über die Bedeutung des Miteinanders und der Stärkung jüdischen Lebens in der Region. Ein Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Prof. Dr. Michael Wolffsohn, der mit seiner Rede die Anwesenden inspirierte und zu tiefgehenden Diskussionen anregte. **Redaktion**

Sandra Schäfer diskutiert wichtige Themen mit dem Amtschef des Kultusministeriums



Im August traf sich die 1. Vorsitzende des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV) mit Martin Wunsch, dem Amtschef des Kultusministeriums. Sandra Schäfer konnte in der eher ruhigen Sommerzeit eine Vielzahl bildungspolitischer Themen ansprechen:

Konstruktives Sommergespräch

- Mittelschulen – Wie geht es weiter?
- Berufsorientierung – Ausbau und Zukunftsplanung
- Schullandheime – Herausforderungen und Reisekosten
- Ganztagsbetreuung in Nürnberg – Ausblick bis 2026
- Nachhaltige Bildung – Programm für Nürnbergs Zukunft
- Startchancen-Programm – Paradigmenwechsel für Schulen
- Parents on Board – Eltern stärker einbeziehen



Das Treffen war voller konstruktiver Ideen und wichtiger Impulse für die Zukunft unserer Nürnberger Schulen.

INSPIRIERENDER NACHMITTAG IM KINDERMUSEUM

Fachgruppe Fachlehrer EG auf Entdeckungstour



Im Dschungel des Kindermuseums - v.l.n.r.: Bettina Ondrusek (Leitung Landesfachgruppe FL EG); Sandra Oehring (Geschäftsführerin NLLV) und Agnes Guziewicz (Leitung FG FL EG im NLLV)

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Sandra Oehring, Geschäftsführerin des NLLV, führte uns Bettina Ondrusek, Leiterin der Landesfachgruppe Fachlehrer EG, in die spannenden Aktivitäten und Ziele unserer Landesfachgruppe ein. Dabei entbrannte eine angeregte Diskussion über die Wertschätzung unserer Arbeit vor Ort, die zeigt, wie sehr uns die Weiterentwicklung und Anerkennung unseres Berufsfeldes am Herzen liegt.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags war die Führung durch die Ausstellung „Schatzkammer Erde“ im Kindermuseum. Die Mitmachaktionen luden dazu ein, Wissen praktisch zu entdecken – ein Ansatz, der auch für unsere Arbeit als Fachlehrerinnen und Fachlehrer inspirierend ist. Dabei blieb viel Raum für fachliche Gespräche und den Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Der Nachmittag hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Fachgruppe sind. Mit zahlreichen neuen Eindrücken und Ideen blickten wir auf einen gelungenen Nachmittag zurück, der uns motiviert, unsere Arbeit weiterhin mit Begeisterung und Engagement voranzutreiben.

Agnes Guziewicz

Fachgruppenleiterin Fachlehrer EG
Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverband (NLLV)

Am 4. November traf sich die Fachgruppe Fachlehrer EG des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (NLLV) zu einem bereichernden Nachmittag im Kindermuseum Nürnberg. Unter meiner Leitung, als Fachgruppenleiterin, konnten wir gemeinsam mit zahlreichen engagierten Kolleginnen und Kollegen einen inspirierenden Austausch erleben.

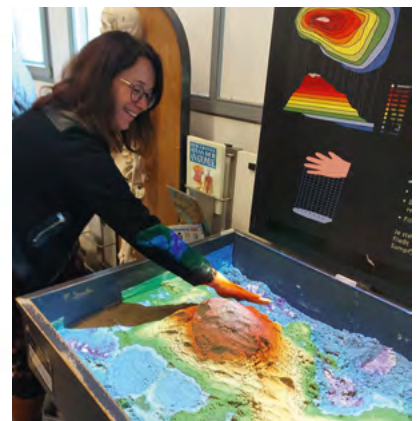
Entdeckungstour im Kindermuseum mit...



Kopf,



Herz



... und Hand.



Frauenführung auf dem Nürnberger Volksfest

Am 3. September 2024 nahm ich als Gleichstellungsbeauftragte im Namen des NLLV an der „Frauenführung“ über das Nürnberger Volksfest teil. Die von Schausstellerinnen organisierte Führung richtet sich an Politikerinnen, Verbände und Kulturschaffende und beleuchtet die Arbeit und Lebensweise der Schausstellerfamilien. Neben wertvollem Austausch zu Bildungsthemen mit den anderen teilnehmenden Frauen konnte ich auch Gespräche zur aktuellen Situation, was die Beschulung der Schausstellerkinder betrifft, führen.

Die Schausstellerfamilien auf dem Nürnberger Volksfest meistern die Schulpflicht ihrer Kinder oft flexibel: Es gibt die Möglichkeit sogenannte „Stützpunktschulen“ nahe der Festplätze zu besuchen. Dabei entstehen aber oft inhaltliche Lücken und die Aufrechterhaltung sozialer Bindungen ist erschwert. Deshalb versuchen viele Familien alternative Lösungen zu finden, wie die Schulpflicht erfüllt werden kann. Einige Kinder besuchen z. B. Internate oder bleiben zeitweise bei Großeltern und besuchen die Stammschule. Seit 2012/13 erleichtert ein verbindliches Schultagebuch für reisende Kinder den Schulwechsel; zudem fördern mobile Lehrkräf-



te, die „Bereichslehrkräfte“, die Kinder ergänzend zum Unterricht. Auch digitales Lernen wird zunehmend genutzt.

Der NLLV hat immer ein offenes Ohr, wenn es Probleme rund um die Beschulung der Kinder geht und steht den Schausstellerfamilien als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite. Umgekehrt freuen wir uns jedes Frühjahr über die Volksfestführung (NLLV-Akademie), bei der diese Einblicke hinter die Kulissen auch für unsere Mitglieder möglich werden.

Wegweisend ist auch, wie das Nürnberger Volksfest Nachhaltigkeitsziele verfolgt: Das Nürnberger Volksfest engagiert sich mit Maßnahmen zur Abfallreduktion und einem vielfältigen, nachhaltigen kulinarischen Angebot. Außerdem gibt es viele weitere Initiativen, wie das Engagement für verschiedene soziale Einrichtungen Nürnbergs.

Mehr Informationen gibt es unter www.volksfest-nuernberg.de

Wir danken Jennifer Förster, die diese Führung organisiert, und dem gesamten Schausstellerverband für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit!

Claudia Nußmann
SG Gleichstellung



HERBSTEMPfang DES SCHULMUSEUMS NÜRNBERG

Demokratieerziehung an Schulen im Fokus

Am 19. September fand im Sophien-saal St. Lorenz der Herbstempfang des Schulmuseums Nürnberg statt. Unter dem Leitgedanken „Schule als Orte der Demokratie“ trafen sich zahlreiche Gäste aus dem Schul- und Bildungsbereich der Region, darunter Schulleitungen, Lehrkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik. In einer anregenden Podiumsdiskussion sprachen die Regierungspräsidentin von Mittelfranken, Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, der Direktor des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, Dr. Alfons Frey, und der Leiter des Schulmuseums, Dr. Mathias Rösch.

Demokratie an Schulen erlebbar machen

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, wie eine motivierende und aktivierende Demokratieerziehung an Schulen umgesetzt werden kann. Dr. Alfons Frey, Direktor des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, betonte, dass politische Bildung als fächerübergreifendes Prinzip verstanden werden muss. Grundlagenwissen und Fakten seien dabei unverzichtbar, ebenso wie die Förderung wichtiger Fähigkeiten wie Urteils- und Diskursfähigkeit, respektvoller Umgang,



Dieter Rossmeißl und Prof. Max Liedtke, zwei Urgesteine im Einsatz für die Belange des Nürnberger Schulmuseums



Dr. Anja Pröhl-Kammerer, Stadträtin, SPD; Cornelia Trinkl, Schulreferentin, Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Schulmuseums; Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, Regierungspräsidentin Regierung von MFR; Dr. Eduard Gradl, Sachgebietsleiter, Reg MFR; Gerlinde Mathes, Bezirksrätin MFR, CSU; Manfred Schreiner, Ehrenvorsitzender NLLV, Mitbegründer zur Wiedereröffnung des Nürnberger Schulmuseums

Toleranz und Partizipation. „Demokratie muss erfahren werden, um verstanden zu werden“, erklärte Frey und fügte hinzu, dass alle Pädagogen den Auftrag haben, diese Werte zu vermitteln.

Besondere Chancen sieht er dabei in der Nutzung künstlicher Intelligenz. Durch den Einsatz von KI könnten Differenzierung und Individualisierung im Unterricht gefördert, Simulationen durchgeführt und individuelles Feedback gegeben werden, was die politische Bildung stärker auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler ausrichten könnte.

Demokratieerziehung in allen Schularten verankern

Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, Regierungspräsidentin von Mittelfranken, verdeutlichte, dass in allen Schularten bereits gute Grundlagen für Demokratie gelegt werden. Sie führte die Schulandheime in Mittelfranken als Beispiel

an, wo Schüler durch gezielte Projekte Demokratie hautnah erfahren können. Nach Engelhardt-Blum spielt auch die Medienkompetenz eine zentrale Rolle, um den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung in der Fülle an Informationen zu geben und ihnen zu zeigen, wie sie sich im demokratischen Diskurs bewegen können.

„Demokratie muss man lernen“, so Engelhardt-Blum. Dies geschehe nicht nur durch theoretische Wissensvermittlung, sondern auch durch den praktischen Umgang mit politischen Themen und den Kontakt zu Mandatsträgern. Vor- und Nachbereitung im Unterricht seien entscheidend, um politische Themen verständlich und greifbar zu machen.

Praktische Ansätze und Innovationen im Schulmuseum

Der Leiter des Schulmuseums, Dr. Mathias Rösch, legte den Fokus auf die



Dr. Mathias Rösch setzte geschichtliche Akzente und versicherte glaubhaft im Hier und Jetzt mit den Aktivitäten des Schulmuseums an den aktuellsten Themenfeldern zu arbeiten.

praktische Seite der Demokratieerziehung. „Jugendliche müssen spüren, dass das, was sie tun, etwas mit ihnen zu tun hat“, so Rösch. Dabei sei es wichtig, formelle Gesprächsformate zu organisieren und Jugendliche aktiv einzubeziehen, um ihnen die Bedeutung demokratischer Teilhabe aufzuzeigen.

Rösch berichtete von aktuellen Projekten des Schulmuseums, die voller

Innovation und Engagement seien. Ein Beispiel ist das Planspiel „Wer beschützt mich?“, bei dem Schülerinnen und Schüler durch Simulationen das Grundgesetz und demokratische Prozesse unmittelbar erleben und erfahren können. „Demokratie ist nicht hohl“, so Rösch, sondern ein lebensnaher und wichtiger Bestandteil des schulischen Alltags. Das Schulmuseum sehe es als

seine Aufgabe an, den Wandel im Bildungssystem aktiv zu begleiten und Räume für Begegnung und Austausch zu schaffen.

Fazit: Demokratie als gelebte Praxis

Demokratieerziehung ist mehr als die bloße Vermittlung theoretischer Inhalte. Schulen müssen noch mehr zu Orten werden, an denen demokratische Werte praktisch erfahren und gelebt werden können. Durch gezielte Projekte, den Einsatz moderner Technologien und den offenen Dialog kann Demokratieerziehung lebendig und motivierend gestaltet werden.

„Schulen haben eine zentrale Verantwortung, Schülerinnen und Schüler auf ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger vorzubereiten,“ sagt Manfred Schreiner, Ehrenvorsitzender des NLLV und Mitinitiator des Schulmuseums Nürnberg. Diese Aufgabe ernst zu nehmen ist Auftrag für alle an Bildung Beteiligten.

Sandra Oehring
Geschäftsführerin NLLV



Gäste aus dem Schul- und Bildungsbereich waren der Einladung zum Herbstempfang gefolgt.



GROSSES FAMILIENFEST ZUM WELTKINDERTAG AM JAKOBSPLATZ

Ein Tag voller Freude, Kreativität und Engagement

Unter strahlend blauem Himmel verwandelte sich der Jakobsplatz zum Weltkindertag am 23.9. in ein buntes Festgelände. Unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft!“ lud das Jugendamt Nürnberg zu einem Kinderrechte-Familienfest ein, das Familien und Kinder aller Altersgruppen anlockte.

Bereits die Anreise war ein Highlight: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) rief dazu auf, umweltfreundlich mit dem Fahrrad zum Fest zu kommen. Oberbürgermeister Marcus König begrüßte die Radler herzlich und betonte das Engagement der Stadt Nürnberg für eine nachhaltigere Mobilität. „Radfahren ist nicht nur gesund, sondern auch ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz“, so König.

Von 12 bis 18 Uhr erwartete die Besucher ein vielfältiges Programm: An Mal- und Bastelstationen konnten die kleinen Gäste ihrer Kreativität freien Lauf lassen, während Infostände wichtige Themen rund um Kinderrechte in den Fokus rückten. Das Fest wurde durch Tanz- und Musikauftritte sowie ein Kinderkonzert umrahmt, die Groß und Klein zum Mitfeiern einluden.

Besonders gut besucht waren die Stände des Nürnberger Elternverbands (NEV) und des Gesamtelternbeirats (GEB). Auch der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein (NLLV) war aktiv vertreten und führte spannende Gespräche über Bildung und Schulentwicklung. Sehr viel Interesse erhielt die Spendenaktion zugunsten des mittelfränkischen Schullandheimwerks.

Zum Abschluss des gelungenen Festes gab es großen Dank an die Referentin Elisabeth Ries, die gemeinsam mit ihrem Referat für die Organisation des Events verantwortlich war. Das Fest war ein voller Erfolg – ein Tag, der die Bedeutung von Kinderrechten und gemeinschaftlichem Engagement in den Mittelpunkt stellte.

Sandra Schäfer
1. Vorsitzende



STARTSCHUSS FÜR STARTCHANCEN-PROGRAMM AN BAYERNS SCHULEN

Bildungsgerechtigkeit im Fokus

In Nürnberg überreichte Kultusministerin Anna Stolz im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 17. Oktober 2024 Plaketten an die ersten bayerischen Startchancen-Schulen, darunter 19 Schulen aus der Region. Das Startchancen-Programm, Teil des Bundesprogramms zur Förderung von Schulen in sozialen Brennpunkten, verfolgt das Ziel, die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Bayern durch gezielte Investitionen in die Schulentwicklung und zusätzliches Fachpersonal nachhaltig zu verbessern.

Philipp Pacius, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz und Startchancenprogramm im Staatsministerium für Unterricht und Kultus, eröffnete die Veranstaltung und erläuterte die Rahmenbedingungen des Programms. Staatsministerin Stolz hob in ihrer Rede hervor, dass die Förderung der Talente aller Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt des Programms stehe. Sie betonte die Bedeutung von multiprofessionellen Teams und praxisorientiertem Unterricht an den Mittelschulen, die sie als „Macherschulen“ bezeichnete, um die Talente der Jugendlichen gezielt zu fördern. Sie wies auch darauf hin, dass das Bildungsprogramm den Schulen Flexibilität biete, indem sie Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort wahrnehmen können und dabei vom Kultusministerium unterstützt werden. Eine erste Fördersumme werde demnächst zur Verfügung stehen, aber „Geld allein schießt keine Tore“ - vielmehr müsse das Konzept vor Ort entwickelt und an die konkreten Herausforderungen angepasst werden.

Fragt man den Fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamts, Thomas Reichert nach dem Startchancen-Programm, sieht man in ein Gesicht voller Ideen für die Nürnberger Schulen.



Ein herzlicher Empfang: Schulleiter Jörn Wittmann hieß über 100 Gäste zum Startchancen-Auftakt in seinem Haus willkommen!



Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz bei der Übergabe der Startchance-Schilder

Er betont die Flexibilität des Startchancen-Programms, die es den Schulen ermöglicht, individuelle Wege der Förderung zu gehen. Schulen wie die Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule im Schulcampus Werderau, in der die Veranstaltung stattfand, stehen vor besonderen sozialen Herausforderungen und profitieren besonders von den Investitionen und der zusätzlichen Unterstützung.

Zu Beginn der Auftaktveranstaltung überreichte Staatsministerin Stolz den teilnehmenden Schulleitungen ein symbolisches Türschild und die offiziellen Plaketten. Diese sollen als sichtbare Zeichen für den Beginn eines langfristigen Engagements für Chancengerechtigkeit dienen. Pacius erläuterte das weitere Vorgehen und empfahl den Schulen, sich mit den rechtlichen Aspekten des Programms vertraut zu machen, ein Kernteam an der Schule zu bilden und eine Ist-Analyse durchzuführen, um gezielte Maßnahmen planen zu können.

Aus Sicht des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (NLLV) ist das Startchancen-Programm ein wichtiger Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Die flexible Unterstützung durch finanzielle Mittel und die Möglichkeit, zusätzliches Fachpersonal zu akquirieren, ermöglicht es den Schulen, gezielt auf die Herausforderungen vor Ort einzugehen. Gerade für die Nürnberger Schulen, die oft vor großen sozialen Herausforderungen stehen, eröffnen sich damit neue Chancen. Der NLLV begrüßt diese Förderung und setzt sich dafür ein, dass sie konkrete und nachhaltige Auswirkungen im Schulalltag hat.

Sandra Oehring
Abteilung Berufswissenschaft NLLV

And the DMFP goes to ...

Preisträger*innen beim Deutschen Menschenrechts-Filmpreis stehen fest | sechs Preiskategorien spiegeln vielfältige Themen und Umsetzungsarten menschenrechtlicher Themen im Film | Preisverleihung am 7. Dezember 2024 in der Nürnberger Tafelhalle

Heilsbronn, 11.11.2024 – Nach der letzten Sitzung der Fachjurs stehen die sechs Preisträger*innen des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2024 (DMFP) fest (s. Kasten rechts).

Lesen Sie hier die Synopsis und Jurybegründungen:



Im März 2024 wurde die 14. Wettbewerbsrunde zum Deutschen Menschenrechts-Filmpreis ausgeschrieben. Bis zum Stichtag 15. Juni 2024 wurden 420 Produktionen – mehr als jemals in der Geschichte des DMFP zuvor – in den Kategorien Langfilm, Kurzfilm, Hochschule, Non Professional und Magazin zur Sichtung und Bewertung vorgelegt. Zudem wurde aus allen Einreichungen ein Bildungspreis ermittelt.

Vier Fachjurs hatten während der letzten Tage und Wochen nach den überzeugendsten Produktionen gesucht. Nach der letzten Sitzung stehen nun alle Preisträger*innen fest.

Kategorie Langfilm

„Sieben Winter in Teheran“ von Steffi Niederzoll, Dokumentarfilm, 2023

Kategorie Kurzfilm

„Zelle 5 – Eine Rekonstruktion“ von Mario Pfeifer, Dokumentarfilm, 2023

Kategorie Magazin

„Migrationskrise? Eine Gemeinde zeigt, wie es geht“ von Julius Baumeister, Herbert Kordes, Beitrag Politikmagazin, 2023

Kategorie Hochschule

„Hausnummer Null“ von Lilith Kugler, Dokumentarfilm, 2024

Kategorie Non Professional

„Alles gehört zu dir“ von Hien Nguyen und Mani Pham Bui, Dokumentarfilm, 2022

Kategorie Bildung

„Fünfzehn Minuten“ von Sejad Ademaj, Drama, 2022

„Der Veranstalterkreis gratuliert den sechs Preisträger*innen von Herzen. Alle über 400 Filme haben uns auf ihre jeweilige Art begeistert. Sie zeugen von engagierten Filmmacher*innen, die ihre Positionen zu den Menschenrechtsthemen unserer Zeit klar und unmissverständlich formulieren. Die sechs jetzt prämierten Filme sind die ‚Besten unter den Besten‘ und verdienen höchste Anerkennung – durch unsere Jurs und durch die Zuschauer*innen, die diese Filme – nicht zuletzt dank des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises – nun erneut sehen können. Der diesjährige Wettbewerbsjahrgang belegt erneut, dass es zahlreiche Künstler*innen und Protagonist*innen gibt, die hartnäckig an einem Thema dranbleiben, auch wenn es längst aus den Schlagzeilen verschwunden ist. Genau das macht den DMFP aus“, so Klaus Plath, Mitglied des Veranstalterkreises des Wettbewerbs.

Der Veranstalterkreis traf sich zur Vorjury-Sitzung im September 2024. Für den BLLV nahm Sandra Oehring (1. Reihe, Mitte) teil.



Die 14. Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises findet am 7. Dezember 2024 wieder als Live-Event in der Nürnberger Tafelhalle statt. Der Kabarettist und Fernsehmoderator Christoph Süß wird die Sendung wie immer moderieren – als Schirmherrin konnte die Schauspielerin und Autorin Katja Riemann gewonnen werden. Sie ist Hauptgast der Veranstaltung.

Mehr Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern. Reinschauen lohnt sich:



Hintergrund: Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis ist ein unabhängiger Medienwettbewerb und wird im Rhythmus von zwei Jahren vergeben. Der Preis wird aktuell von 20 Organisationen der Zivilgesellschaft gestaltet, finanziert und durchgeführt. Der BLLV gehört zu den Trägern. Alle eint das Ziel der Achtung und Wahrung der Menschenrechte.

Redaktion

**DIE FACHGRUPPE
FACHLEHRER M/T
IM NLLV LÄDT EIN**

ALLE UNSERE FACHLEHRERKOLLEGINNEN UND
FACHLEHERKOLLEGEN M/T AUS NÜRNBERG
SIND HERZLICH WILLKOMMEN

WIR NEHMEN UNS ZEIT
ZUM AUSTAUSCH UND
KENNENLERNEN IN
UNGEZWUNGENER
ATMOSPHÄRE
AUF DEM

*Nürnberger
Christkindlesmarkt*

DATUM: 19.12.2024
UHRZEIT: 17:00 UHR
TREFFPUNKT: "STOCKZAHN"-BRUNNEN
SPITALGASSE

DU HAST LUST? DANN MELDE DICH AN!
FÜR JEDE ANGEMELDETE PERSON
GIBT ES EINEN

Glühwein gratis

NLLV
Zukunft.Bilden.
Nürnberg. Lehrer. und Lehrerbildner.

Anmeldung bis 15.12.24 per Mail an
melanie.mederer@schulen.nuernberg.de
Nichtmitglieder melden sich ebenfalls per Mail und sind herzlich
willkommen.

**Fahrt zur
Donnerstag,
13.02.2025**

Busfahrt zur Messe, Stuttgart

**Abfahrt: 8 Uhr Lehrerhaus,
NLLV Weidenkellerstr.
(Rückkehr: ca. 19 Uhr)**

**Eintritt frei (kostenlose
Tickets über CORNELSEN)**

**Fahrtkosten: NLLV-Mitglieder
frei (sonst 20 Euro, für LAAs
und Studierende 10 Euro)**

NLLV
Zukunft.Bilden.

Anmeldung:
info@nllv.de

die Bayerische

didacta
die Bildungsmesse

15. NÜRNBERGER BILDUNGSKONFERENZ:

Politische Meinungsbildung und der Umgang mit Künstlicher Intelligenz in der Bildung

Am 7. November 2024 fand im Z-Bau Nürnberg die 15. Nürnberger Bildungskonferenz statt, die sich unter dem Motto „Bildung für die digitalisierte Gesellschaft“ wichtigen Fragen zur Rolle der Bildung in einer zunehmend digitalen Welt widmete. Den Auftakt bildete die Begrüßung durch Oberbürgermeister Marcus König, der die Bedeutung demokratischer Werte und Vielfalt in einer digitalen Gesellschaft betonte. Die folgenden Vorträge und Diskussionen beschäftigten sich intensiv mit den aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung in den Bereichen politische Bildung, künstliche Intelligenz und Meinungsbildung.



Eröffnung der Bildungskonferenz im Z-Bau

Werkstattgespräch: Politische Bildung und Künstliche Intelligenz

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war das Werkstattgespräch zum Thema „Politische Bildung und Künstliche Intelligenz“. Hier diskutierten Prof. Dr. Rudolf Kammerl (FAU Erlangen-Nürnberg), Dr. Deborah Schnabel (Bildungsstätte Anne Frank) und Prof. Dr. Isa Jahnke (Technische Hochschule Nürnberg) über die Rolle von KI und Social Media in der Meinungsbildung. Sie zeigten auf, wie soziale Medien durch personalisierte Algorithmen und emotionale Zuspitzungen die öffentliche Kommunikation zunehmend prägen und dabei Falschinformationen und Hassrede begünstigen können.

Herausforderungen durch Soziale Medien und Algorithmen

Soziale Medien und Algorithmen fördern eine personalisierte Medienkommunikation. Sie bevorzugen oft emotionale und zugespitzte Darstellungen. Trolle, Bots und Fake News spielen im öffentlichen Diskurs eine immer größere Rolle. „Geschlossene Kommunikationsräume wie Messenger-Gruppen können als „Echokammern“ wirken und Radikalisierung verstärken, da sie den Austausch meist nur unter Gleichgesinnten fördern,“ warnt Prof. Dr. Kammerl in seinem kurzem Impulsvortrag.

Rolle von Social Media für die Meinungsbildung

Dr. Deborah Schnabel erläuterte, wie die Meinungsbildung durch die digitalisierte Welt beeinflusst wird und in ihr permanent stattfindet:

- **Hybridität der Meinungsbildung:** Junge Menschen informieren sich primär schnell über soziale Medien. Analoge Meinungsbildungsprozesse finden oft nur in den zeitlichen Lücken statt. Dieser Bruch zwischen den analogen und digitalen Welten kann Radikalisierung begünstigen.
- **Plattformen wie TikTok als Recherchequelle:** Junge Menschen nutzen TikTok und ähnliche Plattformen zunehmend zur Informationsbeschaffung. Dies birgt jedoch die Gefahr von „Meinungstunneln“, die – obwohl nicht alleinige Ursache – Radikalisierungsprozesse verstärken können.
- **Antisemitismus als Mainstream-Phänomen:** Die Verbreitung von Hassideologien, darunter Antisemitismus, wird durch die Dynamik sozialer Medien begünstigt und droht, sich in den gesellschaftlichen Mainstream einzufügen.

Neue digitale Möglichkeiten: Obwohl die analoge Welt versucht wurde, in das Digitale zu übertragen, funktioniert dies nicht vollständig. Stattdessen eröffnen digitale Technologien neue Wege, politische Themen zugänglich zu machen und Zielgruppen zu erreichen, die sonst außen vor bleiben könnten. Diese Chance sollte nicht vertan werden.



Aktive Gespräche – auch in den Pausen (v.l.n.r.): Veronika Petzold (Mitgliederverwaltung NLLV); Elena Przybylla (Studienrätin Berufsschule 7 Nürnberg); Dr. Anja Pröll-Kammerer (Stadträtin) und Sandra Oehring (Geschäftsführerin NLLV)

KI in der Bildung: Reflexion und Praxis

Die rasante Entwicklung von KI war ein weiteres zentrales Thema des Werkstattgesprächs. Die Technische Hochschule Nürnberg verfolgt vielfältige Maßnahmen, um KI-Kompetenzen in die Bildung zu integrieren. So werden neue Lehr- und Lernkonzepte in Form von Projekten gezielt entwickelt. Sie sollen einen reflektierten Umgang mit KI-Werkzeugen fördern. Zudem werden regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für Lehrende angeboten, um den kompetenten und kritischen Einsatz digitaler Technologien im Unterricht zu fördern.

All diese Maßnahmen sollen Lehrkräfte dabei unterstützen, nicht nur die technischen Kompetenzen im Umgang mit KI zu erweitern, sondern auch ein kritisches Bewusstsein für die ethischen Komplikationen und Herausforderungen zu entwickeln, die mit diesen Technologien automatisch einhergehen.

Nachmittagsforen: Digitalisierung in Praxis und Theorie

Am Nachmittag wurden zentrale Themen der Konferenz in sechs Fachforen vertieft.

Diese Foren boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich praxisnah mit den Herausforderungen der digitalen Transformation im Bildungsbereich auseinanderzusetzen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Fazit: Bildung als Schlüssel für die digitale Zukunft

Wir waren für Sie vor Ort. Zusammenfassend lässt sich feststellen: Die Nürnberger Bildungskonferenz hat deutlich gemacht, dass Bildung und digitale Kompetenz wesentliche Bestandteile einer zukunftsfähigen Demokratie sind.

Die Integration digitaler Kompetenzen und die Reflexion ethischer Herausforderungen sind wichtig für eine zukunftsfähige Bildung. Besonders relevant für die berufliche Bildung sind die Themen der hybriden Meinungsbildung und der reflektierte Umgang mit KI. Die Verknüpfung digitaler und analoger Lernmethoden bietet große Chancen, um Jugendliche zu erreichen und demokratische Werte zu stärken.

Sandra Oehring

Kuratorium Vielfalt

Bei der 7. Sitzung des Kuratoriums für Vielfalt und Zusammenhalt im Nürnberger Rathaus am 8. Oktober 2024 stand das Thema „Wehrhafte Demokratie und starker Rechtsstaat“ im Mittelpunkt. Unter der Beteiligung von Dr. Thomas Dickert, Präsident des Oberlandesgerichts, und Michael Schrotberger, Leitender Oberstaatsanwalt, wurden rechtliche Instrumente zum Schutz der Demokratie und des Grundgesetzes diskutiert. Dabei betonten die Teilnehmer die Bedeutung eines starken Rechtsstaats, insbesondere angesichts aktueller politischer Entwicklungen.

Ein zentrales Thema der Sitzung war zudem die Rolle der Bildung für alle als Schlüsselfunktion für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bildung wurde als essenziell für die Vermittlung demokratischer Werte und die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe hervorgehoben.



Fürth: Überraschendes und Unerwartetes



Anfangs noch im Regen: Ein unterhaltsamer, kundiger Führer: Dr. Autenrieth von „Geschichte für alle“



Im „bergigen“ Fürth notwendige Gelegenheiten zum Ausruhen.



Zum Ende ein „zünftiges“ Fürther Wirtshaus.

Die Juni-Exkursion der Unruheständler des NLLV führte „nur“ nach Fürth, um – laut Veranstalter „Geschichte für alle“ - die „Geheimnisse rund um die Gustavstraße“ zu erkunden. Es führte uns Dr. Autenrieth gut zwei Stunden lang durch die Gegend rund um die Michaeliskirche, die uns Nürnbergern eher als Gaststättenviertel oder von der Fürther Kirchweih her bekannt ist, aber darüber hinaus jede Menge Besonderheiten und Superlative bietet. Die vielen kurzweiligen, auch persönlichen Geschichten unseres ehemaligen Kollegen vermittelten uns einen sehr interessanten, völlig anderen Eindruck einer Altstadt, als wir Nürnberger, mit unserer Stadtanlage aus dem Mittelalter, sie kennen. Wir hörten von der „Rumfortsuppe“ als Armenspeisung, der Gründungsstätte der SpVgg Fürth, dem ersten Selbstbedienungsladen, einem „Backdie“ und vielen weiteren sehenswerten und ungewöhnlichen Stationen. Man sollte die Stadtgrenze öfter einmal überwinden!

Text und Fotos: Birgit Hübel

Weinfahrt nach Zeil am Main

Wie die fallenden Blätter gehört zum Oktober eine Weinfahrt – zumindest für die NLLV-„Un“-Ruhständler. Fast hätten wir das Ziel aber nicht erreicht, weil der Busfahrer in sein Navi nicht Zeil, sondern Zell am Main eingegeben hatte.

Zeil fiel gleich beim Aussteigen als hübsches Städtchen mit vielen Fachwerkhäusern auf. Wir begaben uns direkt ins Lokal zum Mittagessen – in einer Brauereigaststätte war dieses bei einer Weinfahrt natürlich ein echter Kontrast.

Gleich zwei Stadtführer warteten danach, um uns in zwei Gruppen das Städtchen, näherzubringen. Von unserem Führer erfuhren wir als erstes, dass im 17. Jahrhundert nirgendwo in Deutschland so viele Hexenverbrennungen erfolgten wie in dem kleinen Städtchen Zeil, mehr als 400, ca. ein Drittel davon Männer.

Die Hauptkirche hat einen besonderen Turm mit einer pyramidenförmigen Spitze, umgeben von vier kleineren solchen Spitzen – als Erinnerung an die vier Türme des Bamberger Doms. Neben der Kirche steht eine Kapelle, deren Untergeschoss einst ein Beinhaus beherbergte; im 2. Weltkrieg wurden die Gebeine umgebettet und der Raum als Luftschutzkeller genutzt. Danach aber ging es in den Vorort Zeilanger zum Weingut Schick, wo uns die junge Winzerin zur deftigen Brotzeit fünf ihrer – sehr gut trinkbaren – Weine servierte und erklärte. Dadurch gut gesättigt und wohligh weinselig traten wir den – jetzt auf der richtigen Autobahn viel kürzeren – Heimweg an.

Erich Hübel



Ein kenntnisreicher, unterhaltsamer Stadtführer.



Mittagessen in der Brauerei bei der Weinfahrt



Beim Hexenturm



Zeil hat viele Fachwerkhäuser.



Programm für die Un-Ruheständler des NLLV

Dezember 2024

- Di 03.12. Italienischkurse**
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Di 03.12. Movita**
11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Saal
- Do 05.12. Schafkopfen**
15:00 Uhr im K1
- Di 10.12. Treffen der Unruheständler Weihnachtsfeier**
15 Uhr bis 17 Uhr im Saal
Musikalisch-literarisches Weihnachten, mal besinnlich, mal heiter mit Anna Skladannaya (Violoncello) und Anja Weigmann (Textauswahl und Sprecherin)
- Di 17.12. Movita**
- Mi 18.12. Neues Museum Nürnberg**
Führung Gerhard Richter
Ausstellung
siehe Ausschreibung
- Do 19.12. Wir spielen gemeinsam**
10:00 Uhr im K1
- Do 19.12. Schafkopfen**

Januar 2025

- Do 09.01. Schafkopfen**
15:00 Uhr im K1
- Di 14.01. Movita**
11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Saal
- Di 14.01. Pensionisten-Nachmittag**
Die Skandale in der Kunst
Referentin: Katja Boampong-Brummer
15:00 Uhr im Saal
- Di 21.01. Italienischkurse**
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Mi 22.01. Führung: Atombunker im Hauptbahnhof**
siehe Ausschreibung
- Do 23.01. Schafkopfen**
- Di 28.01. Italienischkurse**
- Di 28.01. Movita**

Februar 2025

- Di 04.02. Italienischkurse**
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Do 06.02. Schafkopfen**
15 Uhr im K1
- Di 11.02. Italienischkurse**
- Di 11.02. Movita**
11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Saal
- Di 11.02. Treffen der Un-Ruheständler**
Erich Hübels Rückblick auf 2024
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
- Di 18.02. Italienischkurse**
- Do 20.02. Wir spielen gemeinsam**
10 Uhr im K1
- Do 20.02. Schafkopfen**

März 2025

- Di 11.03. Italienischkurse**
9.45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Di 11.03. Movita**
11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Saal
- Di 11.03. Treffen der Un-Ruheständler Kultfilm**
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
- Do 13.03. Schafkopfen**
15 Uhr im K1
- Di 18.03. Italienischkurse**
- Mi 19.03. Prachtvolles Fürth**
Führung
siehe Ausschreibung
- Do 20.03. Wir spielen gemeinsam**
10:00 Uhr im K1
- Di 25.03. Italienischkurse**
- Di 25.03. Movita**
- Do 27.03. Schafkopfen**

Versammlung der „Unruheständler“



Foto: Horst Billing

Versammlung der "Unruheständler" am ersten Schultag im September, Freud und Leid liegen nahe zusammen, Fritz Herrmann ist gestorben. Mit einem Glas Sekt starteten die Pensionäre des NLLV ihre Versammlung. Ein Stammplatz blieb leider leer, Fritz Hermanns Platz wurde symbolisch mit einer Blume geschmückt, er starb unerwartet und plötzlich im 82. Lebensjahr. Fritz Hermann, Rektor a. D. war immer dabei, wenn sich die Pensionisten trafen. Er war beliebt durch seine ruhige Art und bekannt als früherer Leiter der Schule in St. Leonhard, dort immer gerecht und stringent handelnd. Über Jahre hinweg war er NLLV-Vertrauensmann und auch Mitglied im Ausschuss des NLLV.

Erich Hübels wiederholte auf vielfachen Wunsch seinen Jahresrückblick für 2023 und hatte ein mucksmäuschenstilles Publikum, weil auf den gezeigten Fotos immer wieder F. Herrmann, über sechzig Jahre lang Mitglied im BLLV, zu sehen war.

Manfred Schreiner

Liebe Un-Ruheständler,

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten? Fast - und auch das neue Jahr ist nicht mehr weit.

Und so aktiv, wie wir Un-Ruheständler im Jahr 2024 waren, genauso aktiv soll es natürlich auch weitergehen. In den Programmen bis März findet sich sicherlich für jeden etwas Passendes. Besonders möchte ich auf die Treffen im Januar und Februar hinweisen. Im Januar haben wir wieder Frau Boamong-Brummer zu Gast, die uns ja bereits mit ihren Vorträgen über Gustave Caillebotte und Joaquin Sorolla begeistert hat. Ein Muss für jeden Kunstfreund! Im Februar dürfen wir uns auf den Jahresrückblick 2024 von Erich Hübel freuen. Er hat während des Jahres schon fleißig für seine PowerPoint-Präsentation fotografiert.

Im Dezember gibt es natürlich wieder eine Weihnachtsfeier. Anja Weigmann, meine gute Weihnachtsfeiern-Fee, hat wie jedes Jahr für uns ein Programm zusammengestellt, das uns sicher gefallen wird.

Ein Jahresende ist auch immer eine gute Gelegenheit sich zu bedanken. Und da gibt es viele, bei denen ich mich bedanken will. Danke Gabi, Uta und Waltraud für eure Hilfe bei den Pensionisten-Nachmittagen. Danke Horst für deine Geburtstagsfotos. Danke Annette für das Kümmeren um die Schafkopfguppe. Danke Sabine, dass du dich um Movita kümmerst. Danke Erich für deinen Rückblick. Ich danke dir und Manfred auch für eure Berichte für die Lehrerzeitung. Danke!!!!

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch hinüber nach 2025. Und ich wüsste einen guten Vorsatz, den Sie an Silvester fassen könnten: Im neuen Jahr will ich ganz oft bei den Un- Ruheständlern dabei sein.

Rosi Gegner



Neues Museum – Gerhard Richter

Mi 18. Dezember 2024

Gerhard Richter. On Display

Das Neue Museum Nürnberg zeigt in drei Räumen einen umfassenden Einblick in Richters künstlerisches Schaffen über vier Jahrzehnte hinweg.

Treffpunkt: Eingangsbereich Neues Museum

Uhrzeit: 10:45 Uhr

Führung: 11:00 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 7 Euro pro Teilnehmer für die Führung
plus 6 Euro Eintritt (Senioren)

Bei Vorlage des BLLV-Ausweises kostenloser Eintritt

Atombunker im HBF

Mi 22. Januar 2025

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs und dem Abwurf zweier Atombomben auf Japan wurde die atomare Hochrüstung symptomatisch für den Kalten Krieg. Wie konnte die Bevölkerung vor dieser Bedrohung geschützt werden? Die Antwort versuchte man mit dem Bau von Schutzbunkern zu geben. Eine dieser Anlagen ist der Atombunker im Hauptbahnhof. Hier sollten neben Teilen der Nürnberger Bevölkerung, vor allem auch die Reisenden Schutz vor einer akuten Bedrohung finden. Neben atomaren sollte der Bunker auch vor biologischen und chemischen Angriffen schützen.

Treffpunkt: Untergeschoss Hbf, am unteren Ende der vier Rolltreppen, neben Yormas

Uhrzeit: 12:45 Uhr

Führung: 13:00 Uhr

Dauer: 75 Minuten

Kosten: 7 Euro

Prachtvolles Fürth

Mi 19. März 2025

Die Fürther Prachtstraßen – Hornschuchpromenade und Königswarterstraße – bilden ein in Süddeutschland unvergleichliches denkmalgeschütztes Ensemble. Historismus und Jugendstil sind hier in einmaliger Weise vertreten. Der Rundgang führt entlang der ehemaligen Trasse der ersten deutschen Eisenbahn. Er ermöglicht erstaunliche Blicke auf und hinter die Fassaden des Bürgerstolzes der Belle Epoque. Aber er erinnert auch an verlorene Gebäude und wirft Fragen nach dem Umgang mit Bau- und Geschichtsdenkmälern auf.

Treffpunkt: Kiosk – Ecke Jakobinenstraße / Hornschuchpromenade

Uhrzeit: 12:45 Uhr

Führung: 13:00 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 8 Euro

Der Treffpunkt befindet sich in der Nähe der U-Bahn Haltestelle Jakobinenstraße der U1

VERANSTALTUNGEN

Empfangskomitee aus dem Vorstand und der Vorstandschaft des NLLV: Veronika Petzold, Claudia Nußmann, Sandra Oehring, Sandra Schäfer und Arthur Eichner.



Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende des NLLV, begrüßte die Gäste im vollen Festsaal. Ihre Rede mit einem Plädoyer für demokratische Grundwerte und gegen das Vergessen regte zu Tischgesprächen an und sorgte für einen emotionalen Rahmen.

Tanz, Begegnungen



Die Verantwortlichen für diesen fulminanten Abend: Ballmeister Arthur Eichner, 2. Vorsitzender NLLV und Christiane Fröba mit Stefanie Vanhauer, die mit viel Liebe zum Detail den Saal im Arvena Park Hotel durch festliche Dekorationen in einen wahren Festsaal verwandelten.



Das vielseitige Musikrepertoire lud zahlreiche Paare jeden Alters auf die Tanzfläche.



Sandra Schäfer im Gespräch mit Gerhard Brand, Bundesvorsitzender des Verbands Bildung und Erziehung (VBE).

Dr. Nasser Ahmed und seine Gattin kamen sogleich mit Lisa Zollinger (rechts) vom Gemeinsamen Elternbeirat der Grund- und Mittelschulen in Nürnberg ins Gespräch.



Herbstball 2024

Auch in diesem Jahr folgten der Einladung zum Herbstball wieder prominente Gäste aus der Politik, der Schulaufsicht und der zivilen Stadtgesellschaft.



Ein Highlight des Abends: Der Auftritt der Bauchtänzerin Farida mit orientalischen Klängen und Bauchtanz.



Die anschließende Freitanzrunde bescherte allen Tanzwilligen vergnügte Stimmung.



und festliches Flair

Der traditionelle Herbstball war auch in diesem Jahr ein generationsübergreifendes Ereignis, das durch Tanz, Unterhaltung und gemeinsames Lachen die Gäste begeisterte.



Johannes-Jürgen Saal, Bereichsleiter Schulen der Regierung von Mittelfranken a. D., mit seiner Gattin genossen den Abend und zählen mittlerweile zu den Stammgästen des Herbstballes.



Karl Freller (MdL, 1. Vizepräsident des Bayerischen Landtags a. D.) ist treuer Stammgast und folgte wieder gerne der Einladung des NLLV.

Noch Sand zwischen den Zehen, aber bereits Schule im Kopf?



Am 5. September luden wir die neuen Lehramtsanwärterinnen und -anwärter für das Schuljahr 2024/25 zur alljährlichen Einführungsveranstaltung des NLLV ein. Unter dem sommerlichen Motto „Noch Sand zwischen den Zehen, aber bereits Schule im Kopf?“ trafen wir uns mit den neuen Nürnberger Lehrkräften im Biergarten des Gutmann am Dutzendteich.

Nach der Begrüßung durch Sandra Schäfer und Flavio Gambato gab es fachliche Impulse, praktische Tipps und persönliche Erfahrungsberichte langjähriger Lehrkräfte. Die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter hatten natürlich auch

Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen. Die lockere Atmosphäre machte es leicht, erste Kontakte zu knüpfen, und so entstanden während der Pausen angeregte Gespräche über persönliche Erwartungen, Bedenken und Ideen für den eigenen Unterricht.

Am Ende des Abends gingen die neuen Lehrkräfte mit vielen neuen Kontakten, viel Motivation und einem guten Rüstzeug für ihren Vorbereitungsdienst nach Hause.

Der NLLV hat mit seiner Einführungsveranstaltung dafür gesorgt, dass der Start in den neuen Lebensabschnitt in bester Begleitung und mit einem starken Netzwerk beginnen kann.

Flavio Gambato,

1. Vorsitzender Junger BLLV Nürnberg

Fit durchs erste Dienstjahr

Unter dem Motto „Fit durchs erste Dienstjahr“ lud der Junge Nürnberger Lehrerinnen- und Lehrerverband am 2. Oktober die neuen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ein, um sie bestmöglich auf die kommenden Herausforderungen ihres ersten Dienstjahres vorzubereiten. In den Räumen des Nürnberger Lehrervereins gab es zahlreiche Workshops, Vorträge und Möglichkeiten zum Austausch, die den Einstieg ins Lehrerdasein erleichtern sollen.

Flavio Gambato, Vorsitzender Junger BLLV Nürnberg begrüßte die Teilnehmenden und betonte, wie wichtig ein guter Start ins Berufsleben ist. Der Junge BLLV Nürnberg möchte dabei unterstützen und begleiten.

Im Laufe des Tages erwartete die angehenden Lehrkräfte ein umfangreiches Programm. Es gab Workshops, die ein breites Spektrum an Themen abdeckten, die alle mit dem Alltag im Klassenzimmer verbunden sind. Besonders viel Interesse weckte der Workshop „Classroom Management – Ruhige Lernatmosphäre schaffen“, in dem erfahrene Lehrkräfte (Mittelschule, Celina Judex) praktische Strategien zur Klassenführung vorstellten. Auch der Workshop „Stressmanagement im Schulalltag“ wurde von den jungen Kolleginnen und Kollegen



„Junge und jung Gebliebene“ nehmen die zahlreichen Teilnehmenden in Empfang (v.l.n.r.): Veronika Petzold (Mitgliederverwaltung NLLV); Flavio Gambato (Vorsitzender Junger BLLV Nürnberg), Sandra Gortlicki (Geschäftsführerin Junger BLLV Nürnberg) und Arthur Eichner (ADB NLLV)

sehr gut angenommen. Hier erfuhren sie, wie sie mit den anstehenden Belastungen umgehen und gesund durch das Schuljahr kommen können.

Der Vortrag „Meine Lehrerpersönlichkeit entwickeln“ von einer langjährigen Lehrkraft (Flavio Gambato) zeigte, wie wichtig es ist, authentisch und gleichzeitig professionell aufzutreten. Die Teilnehmenden wurden dazu angeregt, ihren eigenen Stil zu finden und ihre Stärken als Lehrperson gezielt einzusetzen.

Neben den inhaltlichen Angeboten stand der Austausch im Mittelpunkt: In den Pausen und während des Mittagessens hatten die Anwärtinnen und Anwärter die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, Fragen zu stellen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die entspannte Atmosphäre und die Offenheit der Teilnehmenden schufen Gemeinschaft unter den Berufsanfängern.

Mit dieser Veranstaltung ist es dem uns Jungen gelungen, eine wertvolle Plattform zu schaffen, die den Start in das erste Dienstjahr erleichtert. „Ich fühle mich jetzt gut vorbereitet und weiß, dass ich nicht alleine bin“, bestätigte eine Teilnehmerin. Wir planen bereits weitere Angebote, um die Lehramtsanwärtinnen und Lehramtsanwärter auch im weiteren Verlauf ihres Dienstjahres zu begleiten. Mit „Fit durchs erste Dienstjahr“ ist schon ein wichtiger erster Schritt gemeinsam gegangen worden.

Junger Nürnberger Lehrerinnen- und Lehrerverein



ENGAGIERTE VERTRAUENSLEHRKRÄFTE
BEIM NLLV-TREFFEN

Austausch, Planung und Gemeinschaft

Am 6. November kamen die Vertrauenslehrkräfte des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV) zu ihrem regelmäßigen Treffen zusammen. Im Fokus standen der Austausch von Erfahrungen sowie spannende Updates zübevorstehenden Veranstaltungen.

Sandra Schäfer und Sandra Oehring informierten die Teilnehmenden über aktuelle Planungen, insbesondere zur großen Auftaktveranstaltung für das Projekt NBG am 13. November.

Einen besonderen Dank konnten wir, wie jedes Jahr, aus der Mitgliederverwaltung heraus an die Vertrauenslehrkräfte sagen: Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Ohne die Unterstützung und den Einsatz an der Schule vor Ort geht es nicht.

Anschließend hatten die anwesenden Lehrkräfte die Gelegenheit, ihre Anliegen und Fragen in einer offenen Runde zu besprechen. Diese Möglichkeit zum Austausch wird von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Zum Ausklang des Abends lud der NLLV zu einem gemütlichen Beisammensein ein, das dem Treffen einen herzlichen Abschluss verlieh. Wir danken allen Vertrauenslehrkräften für den gewinnbringenden und schönen Abend – denn gemeinsam lässt sich viel bewegen.

Vroni Petzold, Mitgliederverwaltung



Der neue / alte Vorstand des Jungen BLLV Nürnberg stellt sich vor: Celina Judex (stellvertretende Vorsitzende), Sandra Gorlicki (Geschäftsführung), Anna Schreiber (Beisitzende), Flavio Gambato (Vorsitzender)

Wir haben neu gewählt!

Anna übernimmt auch Instagram und Social Media. Unser ehemaliger stellvertretender Vorsitzender Daniel Rügamer bleibt uns eng verbunden und unterstützt uns weiterhin im Hintergrund.

Flavio Gambato

Einladung

ZUR FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DER
FACHGRUPPE FREMDSPRACHEN IM BLLV

Wann: Samstag, 22. März 2025, 10:00 – 13:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des NLLV, Weidenkellerstraße 6,
90443 Nürnberg (Anmeldung im Saal, 4. Stock,
Eingang über den Hof)
Benutzung des Parkhauses am Schauspielhaus oder am
Sternstor, vom Hbf Nürnberg mit U3/U2 bis zur Haltestel-
le Opernhaus

10:00 – 11:00 Uhr

Prof. Dr. Theresa Summer, Universität Bamberg:
**"Motivierende Lernumgebungen für den Englisch-
unterricht"** (für Primarstufe, Sek I und Sek II)
Die Referentin zeigt zahlreiche Beispiele, wie Englisch-
unterricht heute gelingen kann. Das Spektrum reicht
vom Einsatz von Virtual Reality bis hin zu Bilderbüchern.

11:30 – 12:30 Uhr

Gerion Groeneveld, Fachberaterin Englisch, Erlangen:
„Fun and Games im Englischunterricht“ (für Englisch
Sek I). Spiele können die Freude am Umgang mit der
Fremdsprache wecken und die Schüler zum Lernen an-
spornen. Alle Inhalte sind praktisch erprobt und haben
sich über Jahre bewährt.

11:30 – 12:30 Uhr

Prof. Dr. Thorsten Piske, PD Dr. Anja Steinlen, Dr. Patricia
Uhl, FAU Erlangen- Nürnberg:
**"Nicht weniger, sondern mehr früher Fremdsprachen-
unterricht. Der Einfluss von bilinguaem Unterricht
auf Englisch-, Französisch-, Deutsch- und Matheleis-
tungen"** (für Primarstufe und Interessierte)
An etwa 30 Grundschulen in Bayern wird bilingualer
Unterricht bereits ab Jahrgangsstufe 1 umgesetzt. Wie
dies erfolgt und welche insgesamt durchaus ermuti-
genden Ergebnisse über die Leistungen von bilingual
unterrichteten Grundschulkindern mit und ohne
„Migrationshintergrund“ nicht nur in der Fremdsprache,
sondern auch im Deutschen und in Mathematik vorlie-
gen, steht im Mittelpunkt dieses Beitrags.

Dr. Christoph Vatter

Landesfachgruppenleiter

Manuela Rosner

Stv. Landesfachgruppen-
leiterin

Wir danken den Verlagen Cornelsen, Klett und Wester-
mann für die Zusammenarbeit!



Übergabe der gesammelten Schulranzen

Schulranzenaktion

Auch dieses Jahr beteiligte sich der NLLV zusammen mit DIE BAYERISCHE erneut an der Schulranzenaktion von GAIN. Der NLLV diente als Sammelstelle, an der die Schulranzen abgegeben werden konnten. Am 10.10. holte Wilfried Pastowski von DIE BAYERISCHE die Schulranzen bei uns ab und übergab sie an GAIN.

Mit den gebrauchten Ranzen, die neu gefüllt worden waren, ermöglichen wir Kindern in Ländern wie Armenien, Rumänien, Lettland und der Ukraine den Schulbesuch. Ein gut erhaltener Schulranzen, gefüllt mit neuem Schulmaterial, steigert die Motivation der Kinder, zur Schule zu gehen und zu lernen, erheblich. Bis heute wurden bereits über 100.000 Schulranzen verschickt.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die Spenden!

Global Aid Network (GAIN) ist eine internationale Hilfsorganisation mit neun nationalen Büros in Australien, Kanada, Südkorea, den Niederlanden, Österreich, Deutschland, der Schweiz, England und Spanien. Durch verschiedene Hilfsprojekte unterstützt GAIN Menschen in vielen Ländern der Welt.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.gain-germany.org oder auf Instagram unter
@gaingermany.

Spendenkonto

Global Aid Network (GAIN)

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE88 5139 0000 0051 5551 55

BIC: VBMHDE5F

90. Geburtstag Siegfried Kroll



Am 16. Oktober 2024 feierte Siegfried Kroll, ehemaliger Vorsitzender der VLH, seinen 90. Geburtstag in der Masovia. Zahlreiche Weggefährten und Kollegen, darunter der Vorstand des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV) und des Vereins Lehrerheim (VLH) überbrachten ihm ihre herzlichen Glückwünsche. In ihren Reden würdigten sie Krolls jahrzehntelanges Engagement für die Lehrerorganisationen und seinen unermüdlichen Einsatz für die Lehrkräfte.

Bei einem gemeinsamen Imbiss tauschte man Erinnerungen. Kroll bedankte sich sichtlich gerührt für die Ehrungen und die langjährige Zusammenarbeit.

99. Geburtstag Edith Rettelbach



Veronika Petzold überreichte die herzlichen Glückwünsche des NLLV zu diesem besonderen Jubiläum.

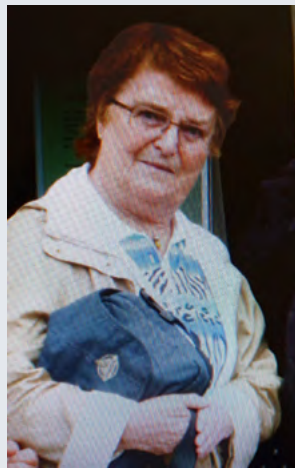
Zum Tode von Anni Senft

Mitte August des Jahres verstarb Anni Senft kurz vor ihrem 89. Geburtstag nach einer schweren unheilbaren Krankheit.

Anni Senft, Rektorin a. D., war über Jahrzehnte hinweg Leiterin der Fachgruppe Beratungslehrer, die damals u. a. Schuljugendberater und Schulpsychologen organisierte.

Sie war ein Pionier zur Einführung eines freiwilligen 10. Hauptschuljahres mit Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses in Nürnberg. Mit Durchsetzungsvermögen kämpfte sie für dieses Modell in der Politik in Nürnberg und auf Landesebene. Folgerichtig konnte sie dieses Modell erstmals in Nürnberg an der von ihr geleiteten Hauptschule am Hummelsteiner Weg mustergültig verwirklichen. Mit Chuzpe und Oberpfälzer Charme, gepaart mit dem etwas grobem Oberpfälzer Humor kämpfte sie für ihr Ziele, immer orientiert am Wohl der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Ihr Kollegium führte sie kollegial am langen Zügel.

Bereits zu dieser Zeit unterstützte sie zwei Kolleginnen, die, entgegen dem damals herrschenden Zeitgeist, eine



gleichgeschlechtliche Partnerschaft eingegangen und machte sich damit nicht nur Freunde, sondern auch intolerante Feinde. Anni Senft war bienenfleißig. Als während der Sommerferien ihre Schule nach ihren Plänen umgebaut wurde, war sie täglich ab 7:00h auf der Baustelle und überwachte die Bauarbeiten.

Ihren letzten Lebensabschnitt verbrachte sie in einer Einrichtung in München wo ihre Tochter als Fachärztin für Onkologie tätig war. Regelmäßig telefonierte sie mit ihrer Freundin Monika Bayer und erkundigte sich nach dem Zustand des NLLV und

des Nürnberger Schulwesens und des Vereins Lehrerheim Nürnberg e. V., in dem sie wie im NLLV über Jahrzehnte Mitglied war.

Mit Anni Senft verlieren wir eine tolerante, emanzipierte Kollegin. 1991 wurde sie zur 1. Vorsitzenden des NLLV vorgeschlagen, wurde aber wegen der damals vorhandenen männlichen Dominanz nicht gewählt – wahrlich kein Ruhmesblatt unserer Geschichte!

Manfred Schreiner

 1. KREATIVTAGE DER FACHLEHRER EG MIT DEM NLLV 14. & 15. FEBRUAR 2025 		
Freitag 14.2.25 Beginn: Suppenküche ab 13.45 Uhr (GH MS) 14.30 Uhr Begrüßung Workshops 15.00 Uhr - 18.00 Uhr	Samstag 15.2.25 Vormittag Workshops 9.30 - 12.30 Uhr	Samstag 15.2.25 Nachmittag 12.30 Uhr - 13.30 Uhr Mittagssnack Workshops 13.30 - 16.30 Uhr
WS A: Aquarell trifft Handlettering; Ruth Engelwald	WS B: Drucken - eine Technik - viele Möglichkeiten; Barbara Kalb	WS C: Drucken - eine Technik - viele Möglichkeiten; Barbara Kalb
WS I: Arbeiten mit Holz; Teresa Karg	WS 7: Mosaik - Achtung Suchtgefahr; Sandra Richter-Weiß	WS 13: Tassen töpfern ohne Drehscheibe; Ulrike Diebow
WS 2: Tassen töpfern ohne Drehscheibe; Ulrike Diebow	WS 8: Herzkissen nähen - Uniklinik; Anja Farnlucher	WS 14: Siebdruck - drucken mit Alltagsmaterialien; Matte Volkert
WS 3: Arbeiten mit Hundertwasser und Metall; Agnes Guziejewicz	WS 9: Frida Kahlo, eine Künstlerin mit Herz; Manuela Kratz/ Marion Bauer	WS 15: Pralinen selbst gemacht; Josefine Zorn
WS 4: Visualisierung anhand von Sketchnotes; Evelyn Johna	WS 10: Lernen durch Lehren - ES mal anders; Christina Gundel/ René Gerbing	WS 16: Lernen durch Lehren - ES mal anders; Christina Gundel/ René Gerbing
WS 5: Kaschieren einer Schachtel; Carmen Uhlmann	WS 11: Kaschieren einer Schachtel; Carmen Uhlmann	WS 17: Canva und schon wird es bunt; Anne Meister-Brückner
WS 6: FL in der Förderschule - Nassfilzen; Anita Tischner	WS 12: Canva und schon wird es bunt; Anne Meister-Brückner	WS 18: DIP DYE Kerzen - Verpackungen; Regina Franke

Die Kreativtage geben Zeit und Raum für praktisches Arbeiten, Ausprobieren von neuen Materialien und Techniken, Inspiration sowie den kollegialen Austausch. Die Anmeldung für die 1. Kreativtage der Fachlehrer EG mit dem NLLV erfolgt über Fibs.

Ablauf:

Freitag, 14.02.2025

13:45 Uhr Einlass und gemeinsamer Imbiss (Suppenküche)
 14:30 Uhr Begrüßung
 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr Workshop-Block 1

Samstag, 15.02.2025

9:30 Uhr bis 12:30 Uhr Workshop-Block 2
 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr gemeinsame Mittagspause
 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr Workshop-Block 3

Wichtige Hinweise:

Details zu den einzelnen Workshops finden sie auf der Homepage des NLLV. Falls Materialkosten in einem Workshop anfallen, sind diese bei der Workshopleitung in bar zu entrichten. Die Workshops müssen einzeln gebucht werden unter folgendem Link: <https://t1p.de/duxr8>

Ihre Ansprechpartnerinnen für die Fachgruppe FL EG im NLLV sind Regina Franke und Ulrike Diebow. Fragen gerne per Mail an: info@nllv.de



Gesund in den Ruhestand

Pensionsplanung beginnt schon mit 55 Jahren

15.01.25

14:30 - 16:00 Uhr

Saal im Lehrerhaus

(Weidenkellerstraße 6)

Referent: Arthur Eichner,
 Leiter Abteilung Dienstrecht und Besoldung im NLLV

Ein Thema für alle Interessierten. Besonders empfehlenswert für alle Ü-55!

BITTE VORMERKEN:



Es kann wieder gewonnen werden!

Wenn am 10.04.2025 die Karten gemischt und ausgeteilt werden, dann ist wieder Schafkopf-Zeit beim NLLV! Als liebgewonnene Tradition findet einmal jährlich das Schafkopfturnier im Saal des NLLV statt. So sind auch diesmal wieder alle Mutigen aufgefordert, sich der Herausforderung zu stellen.

Es erwarten euch nette Leute, Verpflegung, Sachpreise und natürlich viele Runden pures Schafkopfvergnügen – zumindest, wenn man gute Karten bekommt.

Wir hoffen also auf viele mutige Kartlerinnen und Kartler, die sich am 10.04.2025 um 18.00 Uhr einfinden und miteinander um den Sieg spielen! Traut euch und meldet euch vorher bei der Geschäftsstelle an! Die Startgebühr beträgt 10€.

SERVICE-ONLINE-VERANSTALTUNG

Hallo Baby!

Antworten auf Fragen rund um Mutterschutz und Elternzeit

Fragen aus den Beratungen wie:

- Nehme ich Elternzeit? Wenn ja, wie lange nehme ich die Elternzeitmonate in Anspruch?
 - Wie hoch ist das Elterngeld? Wo kann ich es beantragen?
 - Was kann ich eigentlich alles beantragen? Woran sollte ich schon vor der Geburt denken?
 - Ich bin wieder schwanger und noch in Elternzeit. Was muss ich beachten?
 - Kann ich mich versetzen lassen, wenn ich in Elternzeit bin?
 - Wie viel Teilzeit kann ich mir eigentlich leisten?
- ... nehme ich zum Anlass für diese Online-Veranstaltung.



Zielgruppe: Werdende Eltern oder frischgebackene Mamas und Papas

Zeit: Mittwoch, 15.01.2025

14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Referentin: Sandra Oehring, Ansprechpartnerin für Themen rund um Mutterschutz und Elternzeit im NLLV

Nach einem Impulsvortrag wird es genügend Zeit für Ihre Anliegen geben.

Die Veranstaltung findet online statt. Ein Zuganglink wird zugeschickt.

Zum Anmelden bitte QR-Code oder Link benutzen.



Stammtisch der FG Förderlehrkräfte:
dienstags, 19.30 Uhr
Die Einladung schicken wir euch rechtzeitig zu!

NLLV
Zukunft.Bilden.
Nürnberger Lehrer- und Lehrkräfteverband e.V.

Save THE DATE

In diesem Schuljahr folgen noch diese Termine:
28.01.25
29.04.25
29.07.25

Du möchtest gerne kommen, aber hast keine Einladung erhalten? info@nllv.de

2024/2025 Oktober – Februar

Datum	Referent	Thema	Seite
Donnerstag, 10.10.2024	14.00 – 20.00 Uhr Gabriela Wagener-Klein (Heilpraktikerin)	Kurs A1 Natur lecker erleben – ein entspannter und lehrreicher Spaziergang durch den Kräutergarten der Natur	6
Dienstag, 05.11.2024	14.00 – 16.00 Uhr Monika von Hundelshausen (Grundschullehrerin und zert. Yogalehrerin)	Kurs A2 Yoga – Lehrergesundheits für Körper und Seele	7
Mittwoch, 06.11.2024	10.00 – 12.00 Uhr Uwe Birkman (Rektor, ASV Multiplikator)	Kurs A3 Tipps und Tricks zur ASV – ASV für Verwaltungsangestellte der GMS und FöS in Nürnberg	8
Mittwoch, 06.11.2024	14.30 – 16.30 Uhr Sandra Durmaz (Vegane Ernährungsberaterin, Gastdozentin, Workshops Fine Vegan Dining)	Kurs A4 Grüne Vielfalt: Ein Miniworkshop für eine ausgewogene pflanzliche Ernährung	9
Donnerstag, 14.11.2024	14.00 – 16.00 Uhr Kerstin Kuner (Trainerin und Coach)	Kurs A5 Wie gestalte ich meine Rolle als Führungskraft – Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge	10
Dienstag, 19.11.2024	14.30 – 16.30 Uhr Matthias Krisch (Mittelschullehrer, FG Seminarleitung)	Kurs A6 Musikalische Entdeckungsreise: GarageBand als kreatives Unterrichtswerkzeug	11
Dienstag, 26.11.2024	14.30 – 16.30 Uhr Sandra Oehring/Maria Träg-Engerer (Vors. Arbeitnehmervertretung: örtlicher Personalrat Nbg. / Bezirkspersonalrat Mittelfranken)	Kurs A7 Starthilfe im Schulalltag für befristet Angestellte	12
Donnerstag, 28.11.2024	14.30 – 16.30 Uhr Stefanie Freund/Birgit Deininger (Grundschullehrerinnen)	Kurs A8 Grundschüler für Gefahren im Internet sensibilisieren	13
Dienstag, 03.12.2024	14.30 – 16.30 Uhr Prof. Dr.med. Kneginja Richter (Professorin für Medizin, Fachärztin für Psychiatrie)	Kurs A9 Ausgeschlafen und mental stark!	14
Donnerstag, 16.01.2025	14.00 – 15.30 Uhr Christian Albrecht (Leiter Referat Presse und politische Kommunikation, Pressesprecher)	Kurs A10 Entspannt abheben: Albrecht Dürer Airport Nürnberg	15
Dienstag, 04.06.2025	14.00 – 16.00 Uhr Maximilian Braun (Mittelschullehrer, Referent Digitale Bildung)	Kurs A11 ChatGPT, bitte erstelle mir den Unterricht für morgen!	16
Donnerstag, 06.02.2025	14.30 – 16.30 Uhr Stephanie Ingrid Müller (Leitung Mediastep-Institut)	Kurs A12 Digital und original – wie Lernen gelingt	17
Mittwoch, 19.02.2025	14.00 – 16.00 Uhr Katja Diga (Grundschullehrerin, Praktikumslehrerin für Englisch)	Kurs A13 Activity songs and learning videos you never ever heard of!	18
Dienstag, 25.02.2025	14.00 – 16.00 Uhr Katja Rauh (Grundschullehrerin, FG Sport, FG Praktikums- und Betreuungslehrkräfte)	Kurs A14 Spielen und fit werden mit Alltagsmaterialien – effektiver Einsatz im Sportunterricht	19

Fordern Sie unser vollständiges Programmheft an:
akademie@nllv.de
www.nllv.de
Tel. 0911 - 22 63 45
oder melden Sie sich gleich direkt an!

Die Seminare sind für NLLV-Mitglieder kostenfrei.
Nichtmitglieder zahlen 15,- Euro





BLLV Reisedienst GmbH
Belgradstr. 68
80804 München
Tel. 089286762-80
www.bllv-rd.de

Sehen Sie die Welt!

Unser Service

- Großes Reiseangebot an Kultur-, Wander- und Studienreisen
- Viele Partner wie Studiosus, Wikinger Reisen, Geldhauser, trendtours usw.
- Ob noch im aktiven Dienst oder bereits im wohlverdienten Ruhestand – wir finden bestimmt auch eine schöne Reise für Sie

BLLV-Zuckerl

Als BLLV-Mitglied profitieren Sie von unserem Zuckerl und sparen bares Geld bei einer Buchung über uns.

Jetzt buchen



KUBA- Karibisches Juwel
12.04.-24.04.2025

Besonderheit: sehr viele Leistungen und Ausflüge sind bereits inkl.

Barcelona

15.04.-19.04.2025

Höhepunkte: Sagrada Familia, Montjuic, Gothisches Viertel, u.v.m.

Madeira

17.04.-24.04.2025

Wanderreise
Anforderungsprofil: mittel,
inkl. 4 Ausflüge,
Wanderführer



Rettet Bassar! Fi Bassar! Bildung und Gesundheit für die Zukunft der Stadt Bassar in Togo

Dank der togolesischen Krankenschwester Rali Guemedji engagiert sich der Verein Fi Bassar e.V. seit mehr als 12 Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Bassar, Togo. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ liegt der besondere Fokus auf der Bildung junger Menschen und der Gesundheitsversorgung – zwei zentrale Bereiche, die eng miteinander verbunden sind und die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung bilden.

Derzeit steht der Verein vor einem großen Meilenstein: der Fertigstellung einer neuen Kinderklinik. Nachdem im Jahr 2023 der Grundstein gelegt wurde, wird die Klinik bald eröffnen können und die medizinische Versorgung in der Region erheblich verbessern. Vor allem bedürftige Familien werden von dieser wichtigen Einrichtung profitieren, da es aktuell an allem fehlt.

Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Klinikum Nürnberg und dem persönlichen Einsatz von Ärzten und Pfl-



Rali Guemedji, die Gründerin von Fi Bassar mit einer der besten Auszubildenden zur Elektrikerin

personal fließen modernes medizinisches Fachwissen und internationale Standards direkt nach Bassar.

Doch Fi Bassar e.V. engagiert sich nicht nur im Gesundheitsbereich. Der

Verein sucht weiterhin Menschen, die als Paten Ausbildungspatenschaften übernehmen und investiert vor Ort in Bildung. So entstand der erste Bauabschnitt eines neuen Berufsschulzentrums, das jungen Menschen – im nächsten Bauabschnitt auch insbesondere jungen Frauen – berufliche Perspektiven eröffnet. Diese Bildungsinitiativen sind entscheidend, um die Zukunftsaussichten der Region zu verbessern und speziell den Jugendlichen Hoffnung und neue Entwicklungsperspektiven zu bieten.

Durch die Kombination von Bildungsprojekten und Gesundheitsversorgung trägt Fi Bassar e.V. maßgeblich zur langfristigen Verbesserung der Lebensqualität in Bassar bei. Der Verein ist dankbar für jede Form der Unterstützung – sei es durch Spenden, Patenschaften oder persönliches Engagement.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Beteiligung finden Sie auf der Website des Vereins unter www.fibassar.de. E-Mail-Kontakt: info@fibassar.de

Unser Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE88 3702 0500 0009 8165 00

Redaktion

Begegnungen bei der Vernissage der Galerie im Lehrerhaus

Zweimal im Jahr lädt die Galerie im Lehrerhaus zu Ausstellungen von Lehrerkünstlern ein. Die Ausstellungseröffnungen haben mittlerweile ein Stammpublikum, das nicht nur wegen der hier üblichen kulinarischen Genüsse und der schmissigen Musik der hauseigenen Musikgruppe LOC kommt, sondern besonders weil es Kunst und Gespräch, Begegnungen und Kunstgenuss genießen kann.

Die aktuelle Ausstellung des Künstlers Herbert J. Brumm mit dem Titel „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) passt wie die Faust aufs Auge zum Lehrerhaus. Begegnen sich dort doch jung und alt, Lehrer aller Schularten, Politiker und Pädagogen zu Gesprächen und Meinungsaustausch.



Foto: Galerie im Lehrerhaus (GiL)

Der Künstler Herbert J. Brumm aus Treuchtlingen, ehemaliger Schulleiter und Leiter des Arbeitskreises Kunst im Schulamtsbezirk Weißenburg hat schon viele Ausstellungen gestaltet und tritt hier erstmals in Nürnberg an die Öffentlichkeit.

Nicht nur aus diesem Grund sollte man die Ausstellung im Nürnberger Lehrerhaus besuchen, besonders aber auch wegen der feinsinnigen, originellen Bilder. Sie sind in der Tat ein Genuss für Auge und Geist, weil sie unaufdringlich zum Nachdenken anregen.

Am besten selber kommen!

Näheres siehe www.galerie-im-lehrerhaus,

Anfragen an: galerieimlehrerhaus@gmx.de

Manfred Schreiner

Die neue Homepage ist online!
<https://www.schullandheimwerk-mittelfranken.de>

benutzerfreundlich
übersichtlich
Alles auf einen Blick!

Schullandheime ▾ Termine Preise ▾ Bildungsangebot

✓ Klassenfahrten
✓ Vereinsfreizeiten
✓ Tagungen und Seminare

Abenteuer.
NLLV
Zukunft.Bilden.

mail@schullandheimwerk-mittelfranken.de

The advertisement features a blue and white color scheme. At the top, it announces the new homepage with the URL. Below this, there are several callouts: one with a lightbulb icon highlighting user-friendliness and overview, and another with checkmarks listing 'Klassenfahrten', 'Vereinsfreizeiten', and 'Tagungen und Seminare'. The background of the lower half shows a group of children in life jackets on a log raft on a river. At the bottom, there are logos for 'Abenteuer. NLLV' and 'Zukunft.Bilden.', along with the contact email address.

Name:

Celina Judex (LAA2 MS)
stellv. Vorstand Junger
BLLV Nürnberg



Spruch: „Ohne Mitgestaltung keine Weiterentwicklung!“

Für mich bedeutet der Junge BLLV gemeinsam mit Menschen zusammenzuarbeiten, die Bildung voranbringen möchten und vor allem die Gestaltung von Aktivitäten und Unterstützung von Junglehrern zu prägen. Zusammenhalt ist mir persönlich sehr wichtig und genau das bietet mir der Junge BLLV/ NLLV.

Name:

Sandra Gorlicki

Schule:

MS1 Lauf an der
Pegnitz (Kunigundenschule)



Mittelschul-LAAin im 2. Dienstjahr
Geschäftsführung Junger BLLV Nürnberg

Spruch: Ohne aktives Mitwirken keine Veränderung

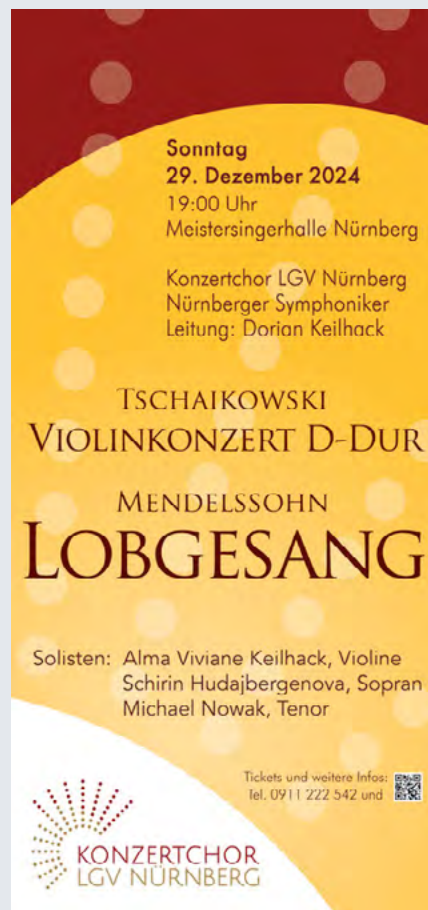
Der Junge BLLV Nürnberg hilft dabei, dass die Interessen und Probleme der jungen und auch der angehenden Lehrkräfte ernst genommen und angegangen werden. Die Zusammenarbeit und der Austausch in diesem zum Teil sehr fordernden Beruf ist sehr wichtig, weshalb der (junge) NLLV die ideale Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen um die täglichen Aufgaben bewältigen zu können.

Jahresschlussgala

Der „Lobgesang“, eine von Mendelssohn bezeichnete „Sinfonie-Kantate“, war ein Auftragswerk zur Vierhundertjahrfeier des Buchdrucks in Leipzig. Dieses große Werk für Orchester, Chor und Solisten wurde aus diesem Anlass am 25.06.1840 uraufgeführt und war sofort ein grandioser Erfolg.

Vom musikalischen Geist J. S. Bachs beeinflusst, stellt Mendelssohn Bibelstellen und Kirchenlieder zusammen und spannt damit einen weiten Bogen von Trübsal und Dunkel (der Unwissenheit des Mittelalters) hin zu Hoffnung und Licht, deren Anfang in der Erfindung des Buchdruckes liegt. Nach einer rund 10-jährigen Phase des Zweifels an seinen Fähigkeiten als Komponist war dieses Werk auch für ihn persönlich ein Heraustreten aus der Finsternis zum Licht – ein Werk, das Mut macht und Freude stiften möchte.

Tschaikowskis einziges Violinkonzert gilt als das meist gespielte weltweit und wird oft als eines der größten Violinkonzerte aller Zeiten gefeiert, obwohl es anfänglich heftig kritisiert und teilweise als „unspielbar“ bezeichnet wurde. Tschaikowski komponierte es 1881, nachdem er nach einem Nervenzusammenbruch seine schöpferische Kraft zurückgefunden hatte. Es ist ein zeitloses Meisterwerk geworden, das seine Zuhörer durch Virtuosität und emotionale Tiefe in den Bann zieht. Die Solopartie dieses Konzertes spielt das Talent Alma Vivienne Keilhack aus Erlangen, die bereits mit Joana Mallwitz solistisch aufgetreten ist. Lassen Sie sich von dieser lichterfüllten Musik berühren und erfreuen.



Mitsingen in einem großen Konzertchor?

Möchten Sie in einem Konzertchor mitsingen und große Chorwerke in der Meistersingerhalle aufführen? Der Konzertchor LGV freut sich über Mitsängerinnen, vor allem für die Stimmgruppe Sopran. Der Konzertchor LGV ist einer der führenden Chöre in Nürnberg, der zusammen mit den Nürnberger Symphonikern drei Chorkonzerte im Jahr bietet. Die Einstudierung hat Tarmo Vaask, Chordirektor des Staatstheaters Nürnberg. Gepröbt wird montags von 19:00 bis 21:30 Uhr in der Weidenkellerstraße 6. Weitere Informationen: www.konzertchor-lgv.de

Für euch stark:

Funktion	Name	Kontaktmöglichkeiten
1. Vorsitzende	Sandra Schäfer	sandra.schaefer@nllv.de
2. Vorsitzender	Arthur Eichner	arthur.eichner@nllv.de
3. Vorsitzender	Hartmut Rieck	hartmut.rieck@nllv.de
Schatzmeisterei	Christine Stockfisch Max Braun (Stv.)	christine.stockfisch@nllv.de max.braun@nllv.de
Mitgliederverwaltung	Veronika Petzold	veronika.petzold@nllv.de
Schriftführerin	Claudia Nußmann	claudia.nussmann@nllv.de
Geschäftsführerin	Sandra Oehring	sandra.oehring@nllv.de
Abteilung Dienstrecht und Besoldung	Arthur Eichner	arthur.eichner@nllv.de
	Maria Träg-Engerer	maria.traeg-engerer@nllv.de
Rechtsabteilung	Dimitri Telent	dimitri.telent@nllv.de
	Stefanie Vanhauer	info@nllv.de
Abteilung Berufswissenschaft	Sandra Oehring, Stefanie Freund	info@nllv.de
Abteilung Schulpolitik	Ionela Kolb/Evelina Winter	info@nllv.de
Schriftleitung NLZ	Sandra Oehring, Claudia Nußmann	nlz@nllv.de
Kommunikation	Claudia Nußmann	claudia.nussmann@nllv.de
Die Jungen im BLLV Nürnberg	Flavio Gambato, Celina Judex, Sandra Gorlicki, Anna Schreiber	nuernberg@junger.bllv.de
Webmaster, Sachgebiet Medien und Datenschutz	Hartmut Rieck	hartmut.rieck@nllv.de
FG Förder Schulen	Kornelia Mangold, Anja Brandegger-Dechet	koordinator-foerderschulen@nllv.de
FG FL Ernährung und Gestaltung	Agnes Guziewicz	info@nllv.de
FG Verwaltungsangestellte und Arbeitnehmer	Sandra Oehring (VA + AN)	verwaltungsangestellte@nllv.de
	Alexa Möller (VA)	
	Maria Träg-Engerer (AN)	maria.traeg-engerer@nllv.de
FG Schulleitung	GS: Sabine Franke	<p>Ihre Anfragen richten Sie bitte an: info@nllv.de oder Tel. 0911-226345</p> <p>Wir leiten diese direkt an Ihren Ansprechpartner weiter.</p> <p>NLLV-Büro Weidenkellerstraße 6 Svetlana Salai Mo - Do 14:00 - 16:00 Uhr 0911-226345 oder verwaltung@nllv.de</p> <p>Wir sind gerne für Sie da</p>
	MS: Markus Philipp	
FG Schulverwaltung	Monika Ettl/Thomas Reichert	
FG Fremdsprachen/DaZ	Evelina Winter	
FG Praktikums- & Betreuungslehrer	Franziska Starke, Katja Rauh	
FG FL musisch-technisch	Dimitri Telent, Melanie Mederer, Lena Gebhard	
FG Pensionisten	Rosemarie Gegner	
FG Ganzttag	Andrea Zweifel, Virginia Eberhard	
FG Sport	Michael Gundel, Katja Rauh	
FG Gymnasium/Zweitqualifikation	Michael Steigerwald	
FG Hochschule	Dr. Alexander Wiernik	
FG Förderlehrkräfte	Sabine Rothemel, Christina Schgeiner, Anna-Maria Prechtel	
FG Digitalität und Digitalisierung	Verena Knoblauch, Martin Woller	
FG Sozial- und Erziehungsdienst	Zdenka Fischer	
Verbindungsmann Lehrergesangverein	Dieter Herzog	
Schwerbehindertenbeauftragte	Veronika Petzold	
Sachgebiet Inklusion	Sigrid Pohl	
Sachgebiet Soziales	Anna Kaiser	
Sachgebiet Kirchen und Religionen	Anne Hauck	
Sachgebiet Integration	Nataliya Levytska	
Sachgebiet Grundschule	Stefanie Freund	
Sachgebiet Mittelschule	Michael Peiker, Sabina Jungnickl	
Sachgebiet Jugend und Verbände	Stefan Roth	
Sachgebiet Studierende	Christiane Fröba	
Sachgebiet Presse	Christoph Weidmann, Christiane Kohlhof	
Sachgebiet Social Media	Franziska Hensel, Martin Woller, Hartmut Rieck, Nataliya Levytska	
Sachgebiet Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Silke Papst-Arnold	
Sachgebiet Gleichstellung	Claudia Nußmann, Katrin Banh	

Die „**NÜRNBERGER LEHRERZEITUNG**“
erscheint viermal im Jahr.

Inhaber, Verleger u. Herausgeber:

Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein e. V.
(NLLV) Bezirksverband im BLLV

V. i. S. d. P.: 1. Vorsitzende: Sandra Schäfer

Redaktionsleitung: Sandra Oehring,
Claudia Nußmann

E-Mail: nlz@nllv.de

Alle: Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg.

Layout: Johannes Blendinger

NLZ online: www.nllv.de

Die NLZ wird allen Mitgliedern kostenlos
zugestellt.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die
Meinung des Verfassers wieder.

NLLV, Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg, PVst, Entgelt bezahlt, DPAG, ZKZ 10838



*Einladung zur
Weihnachtsfeier des Jungen
BLLV Nürnberg*

Am 13. Dezember
ab 18 Uhr im großen Saal im Lehrerhaus
Nürnberg (Weidenkellerstraße 6, 90443
Nürnberg)

Das erwartet dich:

- Tombola unter allen Teilnehmenden (1. Preis: 100€ Timetex Gutschein, 2. Preis: 50€ Betzold Gutschein, 3. Preis: 25€ Gutschein Buchhandlung Schmitt & Hahn
- Plätzchen selbst gestalten
- gemütlicher Austausch bei Glühwein, Punsch, Plätzchen, Lebkuchen, ...

*Wir freuen uns auf
Euch!*

**Junges
BLLV**
Nürnberg



Neue **HOMEPAGE**

- Klassenfahrten
- Vereinsfreizeiten
- Tagungen & Seminare



<https://www.schullandheimwerk-mittelfranken.de/>